Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 18 Stadt Hochheim a. 111.

Bezugepreis: monatlich 45 Pig. einial Beingerlobn; gu gleichem Dreife, abar ohne Bestellgeld, und bei Donbejug.

Ericheint 3 mai wodentlich: Montags, Mittwoche, Greitage,

Redaktion u. Expedition: Biebtich a Rh., Rathausstr. 16. Celephon 41.

Redahteur: Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drude und Derlag der Golbuchdruderei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie bgefpaltene Colonalgeile ober boren Raum 10 Pfg. Reklameyeile 35 Dig.

Nº 141.

lovember.

abendo die

- Waldes einesahung und rieben fie 30-

franzöjlider

E VI

Despoid

Jojef.

mdungsabtel-

nördlich bes

m verbrinben Truppen

n haben ben

fen. Defillid

ric-Regiment

Wirfung den Feldarfillerle-

парт дена

nn, an Bente

thalb Meran-

Truppen den

tordoften ab.

Derluften blex efüllte Muni-

md Ruftidut.

Schlepptahne,

on ruffifer e. Cin Bor-

us bem Bor-

r Ramönen

er Mrifferie-

von Baralove

ger-Bataillone

ber ble bent-

r erfolgenber

瓜

ebiigt.

allorit

Mittwoch, den 29. Rovember 1916.

Polificialitania; Frankfuri (Main) Br. 19114.

10. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Betrifft: Mungebe ber Reichall: ifchfarten. Die Ausgabe ber Re delleikhlurten für die nachten 4 Wochen erfolgt aus Donnerotog, ben 30. November 1. Is. gegen Mildigabe ber eiten Ffeifchfarten in fuiguider Reibenfalge im Rathaufe, Bim-

von 8-9 Uhr an bie Bewohner ber Rirdftrage, Aronpringenftrage, Laternengaffe, Mainweg, Maingerftrage, Morgareten und

pon 9-10 Uhr an Die Bewehner ber Mallenheimerftrage, Möhler-

non 9-10 ilhr an die Bemehmer der Maltenhemerstraße. Robberkraße, Aeidorfsgaße, Han. Beibandbraße, Robengaße, Sponbeimftraße, Giebagdße, Gerngebe und Tammostroße;
von 10-11 ilhr an die Bemohner der Weiher. BeihendurgerAlexies und Wilhelmitraße, Bundergaße und ihnserhald;
von 11-12 ilhr an die Bemohner der Adolf, Alde, Allee,
Almengaße, Burgelf, Clasmann und Dalfenheimerftraße,
kammengaße, Furgelf, Clasmann und Dalfenheimerftraße;
von 12-1 ilhr an die Bewohner der Odel, Allebeihen und Eppkeinerstraße, Erbenhe mers und Flörsbeimermeg, Frankfurtertraße, Er-dredspian, Gorrentiraße, dintergaße, Dochhäite ftraße, Fr. briebepiag, Gorvenftroffe, Dintergoffe, Dochftatte

Die vorsetenden Rethensplage ist unbedingt einzuhalten. Die Abgabe der Karten erfolgt nur an erwachtene Personen. Die Selbst-versorger (d. h. diesenigen Kamilien, weiche geschlachtet haben) sind von dem Fleischberung ausgesichtossen. Dochheim n. M., den 28. November 1916. Der Magistrat. Argbächer.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Ungegiefer, famie auch burch bie Santfraben geichabigt worben, fa-bag auf vielen Geibern große Luden bofteben. Auch über ben Anolling graßer Schmarme Tauben auf Die Santfelber berricht

Seitens bes evang. Frauenvereine merben bie Mitgtieber ber evang. Gemeinde, die Afflichbeige im Felde haben, noch eins mal baran erinnert, die Adressen berjelben späteitens dis jum 5. Dezember im Pfarrhause obzugeren, da die Loeiknagtspatete, mit denen der Berein möglicht allen in Betracht tommenden sochbeimer Relegern eine fleine Geltfreibe bereitet michte, am 4. n. fotto, verfandt werben miffen.

Erbod i. Rog. Root furger Rrunfheit verichied baber Gert Ronigi. Gorftmeifter Frang Solef Moelbert Rebrein, im Miter von 80 Jahren

Stenffurt. Haushaltungsvorfifinde, die für fich und ihre fangtlichen Reun von Gleich volle fidnbig verziehten, erhalten bier auf ihren Antrog für jede volle Fleichlatte vier Brackfieine für ben Bezug von je 750 Gramm Brot, und für bie balbe Gleifchfarte (Rinbertarie) gwei Brot-

Griesbeim a. M. Gima 12 000 Minet für Schuhwert ausge-gegeben bat die biefige Geweinde mabrend bes Krieges. Die minre wurde für die ärmere Bevöllerung verwendet.

Oberuriet. In der Wohnung des Beichenstellers Volet Knittel gerieben am derd die Kleider der tojahrigen Tochter in Brand. Die jüngere achtiährige Schweiler iprang solort zur Ailjeleiftung ber-bet und lösche die Mammen, ert. it über babei leibit in ichnoce Brandmunben, dah fie diefen nach einigen Stunden erlag. Die altere Schwefter burfte mit bem Beben bacontommen.

Bermischtes.

Wie mein Miesenacher in alter Jelt bestrofte. Miesenacher scheinen seinen seinen seinen feinen seine Ariene überhande. Beutzumge wandern biebe Monthelden und Unsuglister, wenn ihr Treiben nus Licht sommt, hinder Schloß und Riegel. Während des sieden seinen Arieges griff men zu einsacheren, aber um se wirkungtvolleren Witteln man verurte ibe die Ariegedorigen der Miesenachersspelleren Stitteln; wan verurte ibe die Ariegedorigen der Miesenachersspelleren Schoolhalderen. Und höusig kam as vor, daß die ho Bestraften über die geweitsnehmen Meiner der Wiesenacher Geschleiter. über Die emplangenen Brigel gulttieren muften. Co ein Delinquent, ber einem Bataillan Dannavericher Joger, bas 1758 inter Daiptmonn v. B. in Nuhrari auf Rommando fag, Wurübin Uchen, ja Ertimpfliches nachgelagt hatte. Die "Quittung", die jolter dem konnetmann vorgelegt wurde, tautete: "Ich Endeumterichten, betreit beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter und Kraft dieses, daß ich von einem dagt commundierten Unternstitutere von dem Chur-Hanndverichen Feld-

jägerrorps, und gwar von Deuchement des Deren Hauptmanns non B., für meine narrifden und thor dien, legtbin wiber bas libliche Jägercorps ausgestoßenen Reben, die ich anjege von Gergen becene, ju meiner mobren Besterung und zu Gemathiubrung meinen begangenen Unrechtes 50 Brigel, lage funfgig Prigel, auf bas biniertheil meinen Leibes, über ein Bund Strob gelegt, burch zwei Mann gehalten, und mit etwa eines Fingers biefen Stöden fo ebr-

nicht mehr benugber und ihre finbellin en gerfiort murben, hat ber bentiche Funttpruchtenft gang erftauntiche Farifchritte gemacht, fo bentiebe santigrusdient gang erstauntiche harrichteite gemach, is bah beriebte nun in der Lage in. Telegramm des privaten und Ge-iehofisverkers in erweitertem Wahe onizuneharen, istbitedend unter gewisen Bekrantungen und Bestimmungen; so det u. a. die Aufleierung der Telegramme und der zusändige Strüe ab-gibt. Um einem UNihdrand möglicht vorzubengen, son hierbei der Aufgeder seine Telegramme personlich dei der Innbeisfammer abgeben. Die Ablassung des Telegramminkalies much in offener deutscher voor singlieder Sprache erstauten wer Blarte und die Unterschrift mindeinen und Korse erschaften. Unter Innbehaltspa Unterschrift mindestend zwei Korre enthalten. Unter Innebaltung bieler Bedingungen frimen jeht auf dem Bege über die Deutschland mit Linerilo verbindenden Funtsprachlinten Telegronne in allen Teilen der Weit aufgelefert togeden. Die Gebühren find, wenn auch naturgemöß höher als im freiden, doch verhältnismäßig billig. Seit Friligder 1910 ift eine Funfsprachtine und Spanien verfüg. bar gemacht morden. Wie frurf der beutische Fruntsprachverfehr ist, beweift die Wintering, daß im Ofrober de. De mehr als 200 000 Ware mit den amerikanischen Glegen-Funtsprachkellen ausgetauscht wurden. Nach die frenden Berichterlietter find nicht mehr auf englifde Robel angene efen. Bon weichem Werte Die Beiftingofteige rung beier überseichen Funkenteigenable ift, tann barnus entnommen vorden, das a. B. de Berichte der eberften Serresleitung
und der Seetriegsleitung, oder sonlige besondere Kreigniffe, offiglefte Reden und, in den großen Tageogrifungen der Bereinigten
Sesaten nun Amerika zu gleicher Zeit wie in den demichen Feitungen eriche nen. Eine finnreiche Organisation soret auch dofür,

daß biefe Berichte lojort die in die Lieinsten Staatest Südamerkto-und die Okafien weitergeben. Uischaftenburg. Große Linterschlagungen nurden dei dem hie-figen Banthams Fleischwann und Theossald, begangen durch die langiddrigen Profursien Cier und Kauft, aufgebedt. Es den hich engelisch um ca. 30 000 bis 60 000 Mart. Jauft ift

Rreug 2. Stieffe verlieben mordin.

Bom 1. Dagember ab find bie Schatterbienfiftunden bei bem Pofiamte auf Bormittuge von 8 bie 12 und nachmittage von 3 bie G .thr feltgyfegt. * Dem Pofifchaffner Budmig Schleming, welcher bereits mit ber Sellifchen Tapferteitemebolle ausgezeichnet mar, ift bas Giferne

* Das frühzeitig ausgesäte Minter-Getreibe ift fiellenweise in hiefiger Gemartung arg von Schneden, Maufen und auderem

Lies Mainer.

Du bift mir boch eigentlich alles gewelen. D'z fonnte man immer alles sagen und beubten und annertrouen. Biet nicht als Mutter. Und bann, wie ich noch fieln war. Du hast mir doch immer die Jöpse gestochten und mir bei den Schularbe ten geholfen. Und balt mir beigestanden wenn Fried zu brech wurde, oder Mutter schellen mollte, weil ich mein Rieid zerrisen. Und Eles, weißt Du noch. in diefer Seinbe hoben mir boch immer, immer gefchiaten, guerft in den fleinen weisen Glitterbeiten, die denn zu flein für ims wurden. Späier als Die erwodijen warit, ließ Mutter alles rosa anstreichen jür uns, und Die worst außer Dir, wenn ich Ririchtere in meine rosa Gettbeite mochte oder gar Ainte darüber

In Deinem neuen Schlafzimmer foll alles himmeiblau fein, nicht mahr Lies? Ich tomat boch noch einmal nebenun hin. Sie haben beute die gange Bertmöfch fertig geftidt.

Die offenen Sauren, in ben langen, we gen Frifiermantein fchlüpften beibe Smucktern über ben Glur, wo gegenüber in ber

großen Frembenfinde die gangen, buftenben Wifchelchuge für ben jungen neuen Saushalt aufgeltopelt und ausgebreitet lagen. Die glüdlichen Rugen frich bles fiber fedes Stud ihrer Busftener, hier eine Schle fester bindenb, bort eine Spife

Morgen werben wir mit ben Blichtlichern fertig, fagte fie ftolg, es ift fo lieb von euch allen, bag ihr mir fo babel hellt. Ellen. Und befonders Du, me Rumen friffen boch funft la gar nicht De ne

Gie fob gurtlich bie Othmefter an, Du bift orbentlich bing geworben von bem vieten Glicheln ber legten Weten.

Ellen kirmlegte fich an fte. Mas int man nicht alles für die einzige Schmeiter? Sie fab ber anderen voll be fer Biebe in die Augen.

Hies firld fich bie Saure aus ber Grien. 3ch bin irob, bag bas meifte fent frein ift. Dies raftlofe Begen und Beforgen und Angroben bare nicht die dicht vor die Rochgeit gehrt. Es fann eine Brunt doch zu leicht von der Bangelische ablenten und gerifreven. Und das Mirjon die Ausstenerforgen nie. Denn fie find inliefilich doch immer nur Beimart, Ale akrom.

Lag bes nur Mutter nicht borm, Lies. Gie fcillt ichon fewiele immer, beg Du Dich viel zu wenig für all Debie hubichen neuen Sadjen Intervillerit.

Scht facte Offen amter Trange und fprang auf. Pies antwortete nicht. Ueber all die buftende Walche und Spihrnprucht binneg ind ihr Liebe in meite Fernen. Ste atworte cheper und tief und gludlich. Dann legte fie ben Mem um bie

Run muffen wir aber zu Bert, Ellen, es ift ichen ihnt. Dies lang lange wach und fannte nicht einfeltafen. Aber fie rührte lich nicht, aus Murche, die Schweiter zu floren.

Da flang es pluglich leife von Ellens Beir ber: Du, Bies, bift Du nach mach?

Da, Ellen, was 15th Was fell Dein Trautert feln?

Da richtete fich Bies auf und foliete bie Sanbr. Und fante freie

Wo Du bingebit, ba mill ich auch bingeben; wo Du bleibst, ba bleibe ich auch. Dein Bolt ift mein Bolt und Dein Gott ist mein Gett. Do Du fifebft, ba feerfie ich auch, ba will ich auch begraben

Frau Dibenhof feblitelte emport the haupt über Dies. Aber fage mir biof. Rind, foll einen bas nicht argern, wenn

bie Schneiberin fo furchtbar longfom ift und bas Geschüft eure Echenmöbel fürs Efglinmer nicht bis zum achtzehnten Aefern fann? Ich begreife einsach nicht, wie gleichgüllig man als Brant beingegeniber fein fannt Lich Gott, ba war ich boch andere

Bics war im Mildefeller und rabinte bie Dilch ab. Frau Dibenhof fand hanberingenb vor ihr. Aber Mutter, es wird khon alles noch gur Beit fertig. Das ift

boch feillefelig nicht bie Dauptfoche. Micht die Bauptfache? Ra Kind, ich mochte benn bach blog millen, was benn ble Sauptioche ift. Na, ich dente doch der Mann, wein Kullerchen.

Der Major ftand ploglich hinter ihr und faßte feine rundliche Battin um die Tallle. Du möchteft bad mal nach oben fammen, Rind, ber Tijdier ift ba und mill Dich ipreche

Damit führte er bebachtig feine famentierenbe Gattin bie Treppe binauf.

Bies ichopfte ihren Rahm weiter, die Aermet hochgestreift, die große weiße Schütze vorgebunden. Us war fühl dier unten im Michfeller. Dabei frill und dimmirig. Durch die fleinen, vergitteren Fensteröffnungen oben

bas harten ber Arbeiter im Gorten und bas luftige Smildern ber Spagen.

Und Bies munderte fich darüber, wie gerobe diese ernstefte und entscheidendie Beit im Menigenseven, die Schwelle vom Brauffand aum Weibtum, jur Che, fo houfig burth taufend meue, frembe Binge gerriffen und gefort mirb. Gerabe biele Zeit, Die mehr als trgend eine andere im Leben bagu da fein follte, Die Braut gunt Rachbenten, sum Beobachten, jum innerlichen Sammeln ju bringen. Weil fie im Begriff ift, sich felbst, ihr ganges Sein und Deben, ihr Ich, ihre Berschichteit, einem anderen Ich, einer anderen Perfortichteit ju opfern. - für immer, - für alle Emigfeit. Wie tonnte man biefe beiligfte Beit, bie wie ein Borbof mar jum Lempet, — wie konnte man die nur jo vertun mit dundert Aeuffer-lickfeiten, mit Geglogd und Aufregung? War das nicht gerobezu midersinnig? War das denn in der ganzen Weil fo, daß man die Braute in biefer Beit, gerabe biefen monigen, legten Tagen por ber Sochzeit am allermeiften mit Meuberischfeiten plagte und mibe machte? Daft fie Delbe batte, bas heiligfte in ihrer Geele zu bemabren und fich in Stille porgubereiten auf bas, mas fam?

Co mar brei Tage vor ber Sociaeit. Alle Frembengimmer ftanden bereit für bie Gofte. In der Riche mar ein witbes Baden und Braien. Maniell, Murrer und Ellen überbeten fich gegen-feitig mit mahren Feuereifer. Dien im Ausftattungszimmer hing bas schneemeiße Brautsleib mit dem langen Schleier. Much die Ratur batte ihr iconites Gewand angelegt zu Lies Olbenbolo Chreniag. Die Anoipen ber Raftanien waren geiprengt, in ichneemeißen Mersen ftanben bie freilen, wunderfam toniglichen Biliten. Der gange Gerien buftete von bilibendem Glieber und Golbregen. Ein lichtgrünes Gefpinft truffen ble bralten Buchen, vom Part bie Mue binab bis an die ellersgraus Steinbant auf ber Düne, wo die See in munderlame Weilen lang, wie Brautlieder aus Willings-

Moer thre Serie was mach. Ohre Seele war noch word und lang ein habes Bieb nuch dem anderen.

Und fie fühlte, wie ein unfichtbares, ober eifernes Bond fie feffer und fofter vermob mit bem Beliebten. Morgen follte er tommen. Dann wurde nie mehr Trommung fein, - nie mehr. Und ihr ganges Sein mar nur noch ein Barten

out ibn, - ein fufico, feliges.

Beidichte einer Whe von Leoneine von Binterfelb. (Rachbrust verboten.) (2. Fortfegung.)

Mor theen Tollettentilit fath Ples und ffimmus thre langer, buntlen Saure, bie ihn wie ein feibener Mantei fiber Schultern und Richen fleien. Mien aber fan le je pfeifend auf dem Frenterbrett und fab in den flimmernden Sternenhimmel. Dann fiel ihr Blid auf den Rachnich der Schwester, auf dem ein fehr gutes Wild kinut Rainers finnd. Daneben lagen einige Bocher. Gie fprang vom Genfierbreit und trut neuglerig auf bos Tifteben gu. Dat Anit Dir wieder neue Bucher geichidt?

Sie las langfam bie Titel: Fren Treue von Doje, Geiben bes

Miliegs von Rahn, limaranth von Nebwig. — Lies wundte den Ropf, eine feine Röre flieg in ihr Cleffcht. Ich habe die nicht von Rnut. — Ellen, weißt Du. — ich habe die bioß von alleine jo gern. - bog be jit, bom, - Anut bat mir früher einmal bavon gelprochen. Mba, und nun lernt fie fein Fraulein Brunt nuswendig.

Effen tochte fuftig und nedena gur Schwefter berüber, Dunn nahm fie Emgranth und biatterte dorin. Es waren Seichen hineingelegt. Se külug beim ersten auf und las:
"Ich mill brauf finnen Tag und Nacht,
Wie ich dir wohl mas Lieves in,
Was ift both all der Welten Bracht
Gen meines daufes Etelesend.

Sids will bee fauten Freuben nicht. Das It lie Dans fet meine Well, Bom Geen ber treuerfufften Bliicht

Sei einzig nur mein Con erheilt - " Da warf Ellen das Buch bin und flog auf bir Schmofter gu. Beibe Urme ichfalg fir um ihren bais und fußte fir, beiß und unbambig. Bies, Lies, - Du bift ju viel gu gut und gu ichabe für einen Mann. 2im, Lies, warum bietbit Du nicht lieber bei mir?

Best brach fie in Tranen aus. Bies ichuttelte ben Ropf und gog fie feft an ibre Bruit.

Rarrdien, flufterte fie, - liebes, He'nes Rarrden, mas ift Die nur ploglich in Die Arene gefahren? Salchen Unfinn gu reben! Ollen fampite mit bem Juft auf und hob ihr teanenilberfrom-

teo Geficht. 3a, uber Bies, tut en Dir benn gur nicht ein bifichen Leib, von uns meg ju geben? Mutterfesienallein mit einem untbfremben Manne in die weite Beit?

Best mußte Bies wirtlich laut lachen. Dimiber nach bem fleinen Difchern griff fie nach dem Bild: bes Geliebten und jab es an, longe

Bilbfremben Maan? Gle lachte mieber.

Dann gog fie bas Schwefterchen auf ihre Rnie und fireicheite leife fein Soar, meich und beruhigend wie eine Mutter.

Meine fofe Ollen, Du barfit n'dit meinen, horit Du? Giel med, Du tannit das jest noch nicht fo verfteben, aber einmel wird für Dich auch die Giunde tommen, wo Du mich gang perfeben wirft. Und mir trennen une boch nicht für immer, Aind. Biel) mal, Du mußt mich alt befuden. Dann werben wir im Comwer, wenn Ruut Universitätsferfen bet, auch immer noch Riffmer

Ellen trodnete langiam ibre Tranen. 3ch werbe Dich aber boch fagedlich vermiffen, Bles. Denn

gsabtellaugen. dendorif. len.

ektion. mrilkelm. Hig.

rohumses 20.

le radrogeria. ara Dud miergaffe &.

WATER TOTAL TOTAL nestladas ministra . Stot. 10 4

8 3

Biftor.

Die Kriegslage.

DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE

Der Dienstag-Lagesberlift. 263 Amilich. Großen Hauphparelier, 28. Rovember. Welllicher friegeichauplag. fielne größeren Kaupfhandlungen

Deftlider arlegsichauplag. Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Sudweftlich von Dunaburg verftärfte fich zeitweilig das Jener der ruffifchen Artiflerie. Souft zwifden Meer und Onjefte feine bejonderen Ereigniffe.

Front des Generaloberften Ergherzog Jojef. 2fu ber flebenbargifchen Ditfront flettenweise lebhofteres Jeuer: rufuiche Auftfarungs-Abteilungen murben mehrfach

Der 2011 ift überfchriffen. Die weileren Operationen find eingeleifet und haben mit gufem Pampferfolg fdr uns begonnen.

Curfen de Airges ift in unferem Befitz Baltanfriegsichauplah. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenjen.

In der Dobrudicha geeinge Gesechtställigkeit. Die Donau-Armee hat Gesände gewonnen. Giurgiu ifi geftern genommen.

Mazedonische Front. Harte Angriffe ein, die zwischen Treipa-See und Cerna leitete Monestir) und Matoro (im Cernabogen) jowie bei Ocunifte von Ruffen, Jialienern, Frangofen und Serben gegen

Der große gemeinsame Angriff der Entente-Truppen ist völlig gescheilert. Unter der vernichtenden Birfung un-ieres Artillerie- und Infanterieseuers bat der Jeind schwere blutige Berlufte erlitten, ohne den geringffen Erfolg ju er-

Der Erfte Generalquartiermeifter: Endendorff.

Abendbericht des Großen hauptquartiers.

Bba. Berlin, 28. Rovember 1916, abends. In der Somme nichts Befonderes.

In den Karpathen geiffen Ruffen mehrfach an, Kampfe find noch im Gange.

In Rumanien geben die Bewegungen vorwarts. 2(in majebonischer Front scheiterten Angriffe nordwestlich von Monafit.

Die öfferreich'ich ungarischen Tagesberichte enthalten, abgesehen von einigen unwelenulichen Jusupen, biefelben Angaben wie bie beutschen Tagesberichte vom gleichen Tage.

Erneuter Borflog unferer Geoffreitfrafte vor die englische Ruffe.

Wes Berlin. 27. November. Teile unserer Seestreitfrasse unfernahmen in der Nocht vom 26. jum 27. November erneut einen Strelfing die direct vor die englische Küste. Unweit Cowestoft murde ein feinbildes Bewachungsführzeug verfenft und die Belatung gesangen genommen. Einige weitere Dampier wurden angehalten, unterjucht und, da fie feine Baunware lithrten, wieder treigelassen. Unsere Streitfräste kehrten, ohne irpend sonstige Berührung mit dem Zeinde ju finden, jurud.

Der Chef ben Momlenfffabe ber Blarine.

Marinelufifchiffe über England.

Bba Berlin, 28. Rosember. In der Nacht jum 28. Nonember haben mehrere Cuftichiffe hochofen und Industriegulagen Mittelengiends mit gutem Erfolge mit Bomben belegt. In verfertebenen Drien tonnten Brunbe beobachtet werben. Die Gegenwirfung war außerordentlich fart. Ein Cuftigiff ift der feindlichen

Morgen murben auch ichon ble unberen Gufte fommen, ba | willede es noch fauter merben und unguhiger in Allmet. Bis nom fir bann hinibergeleiten wilrde in die fielne Dorf.

fircht und man ihre fianbe jusammentegen murbe und es bonn auf ber gengen weiten Belt nur einen Menfchen für fie gub, - einen

Dann erft? Gob es nicht feban beute nur einen für fie? icon feit fenem Augenblid, als fie bie Mucht feiner Geete fublie, bie ite unichlog wie mit eifernen Banden, bag fie gu erfeiden meinte? War es nicht eigentlich lächerlich, zu benten, bag ibre Seelen erft zusammengehörten, wenn Pastor Lite sein Amen barüber geiprochen? Satien ihre Stelen nicht ichen immer gufammengebürt? Schon ebe fie noch einander fannten, einanber in Die Mugen gebliet? Denn batte Gott fie nicht geichaffen für einander? Hatten fie fich nicht vielleicht ichon gefucht feit Jahren, feit Jahrzehnton. — Jahrhunderten. — Jahrtenfenden? Waren fie nicht durch das Weltall gelret. — sehnslichtig. — unbefriedigt. — Judgenb?

Bis Gott endich Erbarmen fühlte und bas große Gehnen Villia.

Bis fie einander erfannten und in dem Sicherfennen endlich bas fanben, mas die gange Menschbeit fucht, — ben Frieden, — bie tiefe Berichmeigung zweier halbheiten gu einem munberfamen

Roch einmal ging Lies feill und ernft burch Dof und Garten, Abichieb gu nehmen con allen Ctotten ihrer Rinbbeit, ihrer Milberungeit.

Dozuber murde es Albend. Mus ben Mirfen litegen bie Rebel. Fern im blubenben Glieber begann die Mochtigall ju lingen, - jehnfüchtig, - loffend. Durch bas Dunengras ferich ber Abendwind und bas Meer jang feine fugen, uralten Bruntlieder. Un der Steinbant ffund Lies und lehnte fich un die alte Bucht. lind dachte daran, wos

Mut Rainer gefant, als fie gulege bier beibe gestanden. Er batte aber fo gefogt: Der Beruf bes Weibes ift feit ber Erichaffung ber Welt ber Beruf einer Priefterin, namlich einer Priefterin ber Biebe. Der fie alles opfert als ihrer höchften Gottbeit. Bet allen Boltern mar ban Weib bie vermittelnbe, fegenfpenbenbe Beieftertn, Die bie funbige Menidibeit wieber mit ber Cotibeit verfohnte. Dober aum heute noch die tiefe, mumberjame Sumbollt im Martenfult. In ber Liebe

guen Mann aber zeinte das Weid feine dichtte, siegende Kraft, seine mellendezwingende Mant. Wohl noch größer als in der Mutter-liebe. Das ist die Riebe, die nimmer aufhört, so lange die Erbe steht. Und dierin liegt die Eribiung für uns Minner. Riegide lagt einmalt: Das vollfammene Werd ist ein hüherer Topus des Menichen als ber vollformmene Monn; auch etmas viel Beiteneres. - Gie hatte ibn bamala erftaunt angeleben.

Aber moher welft Du bas alles jo von der Frau, Ruut? Du fennst nich ja eigentild so werig. Und Friesterinnen sind wir

Du batte er fie an fein berg gennmmen und ihr tief in bie Weinit Die beim, fleine Ules, mir Manner mochen uns nicht ebensoniet Gebanten über euch, wie ihr über una? Das liegt eine in unferer Ratur begründet, sobald unfer Ich jum Bemufitein armocht ift. Aur mie mir über die Frauen benten, bangt von diefen fetbit ab, pon benen, mit benen mir am meiften in Berlibrung ge-tommen find, bie ben proften Cinftift in unferer Jugend auf ums

Mbwehr jum Opfer gefallen und in der Rabe von Scarborough abgestürzt. Gin zweites ift nicht jubildgetehrt, fobag mit feinem Becluft ju ereinen ift. Die übrigen Cultichiffe find jurudgefehrt und gelambet.

Der Chej bes libmiralfiabs ber Marine.

Der englische Bericht.

Mibus London, 28. Anvember. Das Reuteriche Burgan melber amilich: Feindliche Lufischtife treuzem heute nacht über ber Norbesttufte. Co mirb gemeldet, daß auf verschiedene Dete ber norbtichen Grafichaften Bamben abgewarfen wurden. Do sich babei Unglinfafalle ereignet hoben ober ob Schoben angerichtet murbe, ift noch nicht befaunt.

Mona 2 and an . 28. Rovember. Deibung bes Reuterichen Amtlich wird mitgefeilt: 3mei Zeppeline murben mabrend bes Angriffs in ber lehten Matht herebgeichoffen.

Weben Combun, 28. Roumber, Das Reinessche Burenn bringt solgenden Wortsaut bes amtlichen Berichts über den Aust-ampriff: Eine Angehl feindlicher Lufrkrüffe sunde gestern nacht anrichen 10 und 11 Uhr die Rockostfüllte Englands heim. In berchiebenen Orten von Bortibire und Durbam murben Bomben abgeworfen. Aber man glaubt, daß der Schaben gering ift. Ein Lutichilft nurbe von einem Fluggeng des Königführen Fliegerförpis angegriffen und an der Lüfte von Durbam brennend zum Absturz in die See gebracht. Ein anderen Luftschilf Abertiog die Gros-ichaften den mittleren Rochens und ließ an verfahrbenen Sertien Bomben follen. Auf seiner Rudtehr murde es mederbolt von Fingarusen des Milegertorps und von Geschülzen angegriffen. Es beien beschädigt worden zu sein, denn der teine Tahrt aung sehr langfam vor lich. Erst bei Tagesandruch berwiechte es die Ruste zu erreichen. In der Rube der Kuste von Korsolf gelang es allendag, des Luttenstellen aus wiederen bei Kuste zu Korsolf gelang es offenbar, bas Luftichiff ausgubeffern, benn es fuhr in einer Sibbe von über 3000 Buf nut großer Gefcmindigfeit weiter, als es neun Weilen von der Kuste von vier Maschinen des Marinestundienstro und einem beworfneten Sischdampfer ausgegriffen und um 6,45 Uhr in Flammen gebullt zum Absturz gebracht wurde. Aussuhrtiche Berichte über Ungludsfalle liegen nicht vor, man glaubt ober, baß fie gering finb.

Gin englijder freuger gejunten.

Ab Notterdam, 28. Rosember. Rach bier eingetroffenen Rachrichten ist der eugliche Kreuzer "New-Casto" am 15. Rosem-der in der Rordfee auf eine Mine gelaufen und dei dem Bestreden, den heimatshafen zu erreichen, am Eingana zum Wirth of Forth gelunten. Er besand sich zur Zelt des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzen. Bon der Beschung des "Rew-Casto" sind

27 Mann tot, 46 vermundet.

Der Areuger "Mew-Cafile" hatte eine Wasserbrängung von 4900 Tonnen. Seine Friedensbesogung bestand aus 376 Mann.

3wei ruffifde Transportidiffe unlergegangen.

286 Stod bolm, 28. Rooember. "Mitonblober" eriabet uns ausericffiger Seifengforfer Onelle: 3mei große ruffifche Aransportigiffe, von Seifingford nach Revol unterwege, feien Ende Offober nult dem 428. Regiment in voller Ariegoftarte an Bord unterge-gangen. Das Regiment hatte eine zeitlung den sinnländischen Wachdienst verseben. Das Unglück fet wahrscheinlich auf eine Minen-Explosion zurückzusühren.

Unfer neuester Feind.

Berlin. Wie Reuter melbet, hat das Triumpirat des Heren Beniselns in Solomiff nicht nur an Bulgarien den Krieg erflört, sondern auch an uns, weis wir Schiffe torpediert haben sollen, die nationaliftifche Streittrafte führten. Befannelich ift umfere Regierung feit langerer Beit ohne Berbinbung mit ber beutichen Bertretung in Griechenfand und meth lebiglich, baf ber beutiche Gegefommen ift. Much ber biefige griechtiche Gefondte Ur von ber Berbindung mit feinent heimallande abgefchulten. Es liegen affo bier feine unmittelbaren Radrichten liber Diefen neueften Schrift von Beniseles vor. Das dieser Der für gut befindet, fann ber deutschen Asgierung an sich gang gleichgeitig fein. Für uns gibt es nur eine geiechtiche Regierung in Athen, und man milite ge-nächst einemal abwarten, wie diese sich zu dem Borgeben der Derren in Saloniti feelt. Bei bem Beifreben bes Rlinige und feiner verantwortlichen Ratgeber, woiter neutral zu bleiben, fann man es nue bedauern, mie Benfelos und feine Hintermanner von ber Enteure ihner immer vene Schwirrigfriten zu bereiten fuchen. Bebauern tann man auch ban Band, beifen Bergewaltigtung an-

Beber Monn tragt ein Bilb bes Weibes von ber Mutter ber in ficht bevon wied er bestimmt, die Rietber überbaint zu vereitren aber gering ju thugen eber gigen fie im allgemeinen gleichgultig gu

De hnite Bien ihm groß und einft in bie Mugen gefeben. Du mußt eine febr gute und ebe Mutter gehabt baben,

Du batte er fie getlift. Das haire ich auch, Lien. Und ihr beibe hattet euch gut verfennben. Gie mar eine echte Priefterin ber Liebe. -

28te tam bus, baft Bies beute an all bles benten mußte? Gie fab auf bie weite, graue wogende Meer und preste die stande auf

Und thre Lippen flietertent Lag Du mid ihm alles fein mein Clott. Und inh mich groß und fratt und matig werden, bah up pur nichts gurudideur, mus ihm beitfam ift. Laft fein Glud immerbar über bem ine,nen fieben. Daß fein Grieben mir beiliger ift als ber meine, feine Rube mir fuber als bie meine. Boft mid nie pergeffen, mein Gott, bag Beit fein beifit Briefterin Und bolt einer Briefterin erfte und beiligfte Aufgabe ift, Opfer gu

Neber bem Meer ging bie Sonne unter. Roch immer hatte Lies die Hande gesallet, ihre Lippen bewegtien Beb im Gebet.

Dann bob fie bos Snupt. Und ein munberfamer, feliger Mut ftanb in ihren Apgen

Dann manbte fie fich langfam und ging beim. Denn es son fie zur Großmutter.

Grobmutter mar febr ernit brutz und ichweigiom. Sill feite Bien fich auf ben Schemel gu ihren Bufun und fal-

tole bie hanbe um bie Anie.

Großmulter, ergabift Du wir beme Deine Geichichte?. Großmulter nichte und legte die leuchtend bunte Grominarbeit aus ben fle gigen Sanden.

Ich habe mir's lange überlegt, Bleo, ob ich's tun foll ober nicht. Aber es ift bester, Du weist alles. Gerade, weil Dir nun alles in to rosigem Linte ericheim. Aber es glitt auch Wolfen, Nico, Chiwete, huntle, — gerade in der Che. Wir Franen meinen fo alt, Arene fet etwas Gebhtperständliches. Bei den Minnern nicht, Bles. Bielleicht liegt das tief in ihrer Ratur begründet, daß fie mie die Schmeiferlinge flattern muffen von Blume zu Blume. Wer der von mog dos zu fegen, ob es Schuld. — ob Schwiebe? Du ichirtelle den Kropf und lächefft und bentst an Knut Rainer. Und meine, ich alte Frau lei iberjannat. — ungereckt. — was weih ich? Hote zu. Kind. Ich war Brant wie Du. So verfrauenstellig, is gliddich do gläubig. Dein Geoffpoter war für mich der Indegriff alles Edlen, Guten. Münnlichen. Du weißt, daß er Hofrat wurde beim Herzog, und dann Intendent des borrigen Holftbesters. Wie hatten damals film! Kinder, Dein Batter war der Jüniglte. Ich war viel band die Gefelligfeit und die Rinderftube in Aufpruch genommen. 29 mar damale ein Stern an unjerer Oper - ein bilbiganes, febr talentoolles IRabden

Geofmutter bielt einen Mugenblid june und big fidy auf bie Unterlippe. Bloch beute, mo piefe Sabrachete. gangenheit lagen, partie es fie. Und ber Schweiß fand ihr auf ber

Unbece binierbrachten mir, bah Dein Groboater fich mobr für bies Matchen intereffere als für einen Intenbanten fehillich. Ran fab fie oft gefemmen, er befindte fie. Da fielie ich ihn par gehabt hoben, - allo meift unfere Muner. Du fermit ja bos Worr i Nebe uith mamte ibm biniere Bormarfe. Gr verteibigte lide nicht

icheinenb immer nach nicht ihr Ende erreicht hat IBenn bie gange Bage nicht für Griechenland fo überaus ernit und treutig todte. fonnte man ladein über ben fenigen fleuen Benifelos-Streich. Do alejer fierr feinem fionig und jewem Lande gegenicher ein Pfebell fit, wer jo igen befannt. Will er ben Berblindeten gegenüber ofe trregfwerende Macht auftreten, fo muß er bamit rechnen, daß, Diele in imm lebiglich einen Banbenführer feben. (MUln. Stu.)

Bom rumanischen Ariogsschauplat.

Bern. Der Miliortriniter bes "Bund" bemerkt zu der Reiss auf dem rumämischen Kriegsschnuptag: Für die Atmänen sei es zu einer großen Gegenoffensies und einer Feldschlacht west-lich von Butdreit sest bereits zu spot. Bufarest sei beute in Wirtimreit bereits an die Beripherte der Ramplzone gerückt, und wenn der im Anume von Predeck errichtete Danum breche, werde es sehr ichwierig sein, eine Neublidung der klage selbst öftlich von Bufarest und der Moldangrenze zu luchen. Die Ramänen seien das Opfer einer Untersichtung des Feindes, seiner Beweglichteit, Operationssädigteit und seiner Reseauer gestoeden, und nur eine neuberdare gretzende Verkebrung der Kiellen Linate des Geschenfolden in der eine Reseauer der Kiellen Linate der Geschenfold in ihre ninde guruftiegen. Dazu dedürfte es allers diese mehr als einer leiften William Grechen im Renew dan Ber dings mehr als einer halben Million Streiter im Runme von Bu-

Ruffliche Mengerungen über die Lage.

Billiter veröffenilichen folgendes Beiernburger Telegrumm: Die Operationen in ber Schwalachet haben für bie Ruminen eine Operationer in der Liedendaren oder ihr die Annahme erftart das furtgeernste Wendung genommen. Diese Annahme erftart das furtgefehte drutsche Gorrüffen im Ald-Tale und der Donau-liedergang dei Zimntesa, der übrigens an genan derselben Stelle erfolgte, an der die russischen Geere 1877 über die Donau gingen, nur das damais der liebergang in entgegengeseiter Richtung erfolgte. Beide Mate wurde er aber unter dem Schot der dichten Malder won Persperuss durchgesinftet. Im Westen dedrüngen die Deurschen die Rumilinen von Crusiova aus. Giödlich der Elsendamlinie das der Jeind jich nach nicht desonders ausgedreitet, sondern mandoriert haupfänstich nur in distinder Richtung, während die Rumänen am Otrez Finsse, einem Redenstusse des Alt, unter dem seindslichen Drust weichen. Der Alt ist gant gemis von größerer Redentung. In diese Weind. Der Alt ist gant gemis von größerer Bedentung. In dieser Besiehung bildet er aber feine entschlichende Schrunte gegen den sotzigeseinen deutschaft Jornationen Greibenfung derfreilen, zu dem Indes, die russischen Fostendamp von gestellen, zu dem Indes, die russischen Fostendamp von gestellen der Indesendung derfreilen, zu dem Indesendung, das das russische Deertonmando durch geeignete Gegenangeiste imstande sein mird. mais ber liebergang in entgegengefetter Ridjeung erfolgte. Beibe Dberfannundo burch geeignete Gegenangeisse imfande fein mirb, ben Unten Stügel aus ber gegenmartig schwierigen Lage zu befreien und sonit fein Bestes zu tun, um ben Barmarist bes geinbes auf rumfinischem Boben gum Steben zu bringen.

Grangofifche Bejorgnis um Rumanten.

INDna Sern, 28. Rooember. Die Barifer Blätter ver-luchen allgemein die öffentliche Weitung über die Lage in Amha-nien durch des Industriellen rufflicher Hilfe zu vertrößten. Wie boch jedoch die Beiorgnis getiegen ift, jeigen die Aussichrungen des "Temps", der unter anderem logt: Die Operationen Follen-hauss erfeigten mit erichreckender Schnelligkeit. Sein Vormersch teige von außerordentischer Kihnheit. Die Loge fet undeftreitbar tritifen, dennoch mülle wan hoffen, das die rumänlichen Truppen nicht ibre gunge Widerstundstraft verloren hölten.

Alus Frankreich.

Rurtoffell nappheir auch in Paris. Die "Times" mitbet aus Bars, bog die Stadtperwaltung toglich ein Tonnen Kurtoffeln broucht, die tögliche Auftar diese Menge auch erreiche, bag jedoch insage der Erichoplung der Borrdie Knapphett herriche. Der Polizeipräfett dat infolgebeisen angeordnet, das familiebe Manrate van mehr ale einer halben Toume anzugeben find. Die Eingabe muß jeben Dienstug einenert werden. Sollte biefe Mahnahme feinen Erfolg bewirfen, so wurde die Beidlagnahme er-

Arijenluft in Frankreich.

Gent, 28. November, Offiziofen Melbungen Barifer und Lanner Alatter zusalge fieben einschneibenbe Aeiberungen im frünzösigen Kabinen, wie innerhalb der oberften französigen Heerenleitung bevor. Ueber bas Ergebnis ber gurgeit noch fortbauernben Belprechungen bes frangoftichen Ministerrats mirb vorläufig mit-neieilt: Das neugelchaffene Lebensmittelamt unter bem Unterfinats-fetreibr Thieren wird in ein felbständiges Lebensmittelministerium

Alber er ließ bie Zujammentunfte. Und ich frohiodie ichen, bağ ich personnen. Da wurde er trant, ichnoer trant, boppelieitige Dint genontgündering. Und in feinen Flebergipuntoffen etel er mur immer tibele! So hief bes like b. Heb bann eines Abends, als es febr definium um ilm itand, flimpetre co bei ums umb die Freende famid 3tis rerad von unterer The und frogte, wie es ihen glinge. Begreiffe Du disje mamentoje, empirende Freeddert, Bies? Wilde feine Frau. ju fragert. Ich fagte, baft es ichlecht filinde. Da mart fie fich nor mir in b'e Line und umitammerie und und bat umer Tranen, ihn boch einmal feben gu durien. Das mußte er wohl gebort haben, die Die jum Schlafefmmer ftand offen, und rief gweimal gang bentlich Libeie! Da wollte fie ju ibm. Ich babe formigt gerungen mit ibr und ihr bann bie Tur gewiefen. Dann mar ich am Enpe meiner Regit. Und montte wie beinubt gurud an fein Branfenloger. Er fab mich mit leerem Blid an, er fannie mich nicht mehr. Diefelbe Racht fourd er. Gein letztes Wort man: Morte.

Grogmurters Sanbe frumpiten fich gujammen, fie ichwieg etschöpft. Uire mar gang fell. Gie mogte nicht, fid an rithmen ober aviguichen. Mur bie Sanbe ber Grofmutter ftreichelte fie leife. - immer

mieber, - immer mieber. In ihren Mugen finnben Tranen. Mas follte fie ber aften Frau fagen bie ba the Immerfico por ihr offenburt butte? War es licht bas Furchtburfte und Beschämenbite für eine Frau, einer anberen gu gefieben, bag ifpre Biebe nicht fiart genng gewefen, ben Geliebten feitundalten für Beit und Emigteit? Und boch, neben bein tiefen Mitfelb, bas fie für bie alle Fran enpfand, freg boch noch etwas anderes in the auf. - ein Gefühl, als fel die Greifin do body su hart geweien. — gegen bie andere. Sie fonnte nicht barüber hinmegfonmen.

Gie grübelte ben gangen Abend barüber. Und enblich fput titt Bett, als alles ringsum idelief, fam es the mie eine Cefennimie. Bier fam es nicht auf bie Gatten, nicht auf die Geliebte au. Dier ging es um Groberes. Um bie Seelenrube eines Sterbenben, ben gien Schnfuchtsferrei eines Menfchen, ber auf bem Lotenbett lag. Sos mar bagigen verleitit Stoly, gertretene Ehre? Mocht ber Tob night allen gleich?

Satte fie, Des Ofbentjot, bie Frembe gu ibm geloffen? Gie prefite nie finnbe an die St en. Bar das nicht Wahrfenn, fo etwas uberhaupt zu denfen?

Birbe berf fein Opfer ju grob fein. Gelbft nicht bas Defer bes eigenen Idys. -

Ginen Tog vor ber Sjodigelt tomen bie Bafte.

OBenhofe woren notürlich em meiften auf Rainers Beichmitter Er hatte nur noch einen Bruder und eine Semefter. Der Bruber mar junger als er, Urat, und felt einem Jahre ver-belratet. Man fand allgemein, daß die beiben Brüber lich febr ahnlich faben, nur mar Ernst Raines vielleicht noch stiller, noch bunner und langer als Anur. Seine Aran war eine habe, ichlante, wonderbure Erichtenung, aus der Oldenhols vorläufig nach nicht recht ling wurden. Alles an diefer Fran war Grozie. Das ließichte ichne, überaus iehne, diefe Gesicht mit den tiel verfalleierten Augen von imbelinterborer Farbe. Das röllich bimbe, ilefgehörietelte, writige haar, die fauenlofen, weihen, illeftenden Zolichen, die langen, ichmalen, unbernifch we'fen Hande, - bas alles machte Frau Dr. Gifela Rainer zu einer auffallenben Ericheimung, bie nächt fourlos en einem porüber geben fonnte. Aber etwou Rühles, nabbores log über ibr, etwor, bas Bies nicht in Worte faffen fonnte,

mit biltator Meorganiiati Demore". tid gur Eri lich mit bem werben. Di Barifer Bre melnt, ball Bufgreft feb Ge ift onsur mer, Sie mp Angeschen be follen folgen merben: gen jum Gi freifchen, De noch für am miffe gogen die wirtima bemichen C ber Siantelt dannerstand

Gine ne Lonne sialift Snow lungen angu Deutschland Sidher tellun petidinge, un Westen freig Unterbumblin Berkunblung tomie bies n ermöhnten. bern murier iprochem hab nifter ausge

blatt "Stavje daß König ! biens ftebe. eigentliche 9 glerungsgeich geffattet. Di Gerifot an, geiftige Umn ben ferbische Beifall bei a foll fich ber Der chemali bintlich im f bei Monaftir

Rining

geldollen un soo Suingran echentes babe ruffifchen 36 Algentur bet bes ruffifchen fogt mar, do fand bebeute.

Who the rufffiche Beit an ber Guba

Beirung" ich behauptet. Di - ater bus Diefer Frau Minbers then, Mitte aber mit me menn man mehrere Jai merlie mon Siriumgatro Dos Leben ! Stube unb 0 faßte eleich

Mittlern beint, lin lie 3m nre bernb burth ! in polier, pu From Witch Initia approb Auminer Bur auf Ellen. Du. has poll?

Ellety 17 Du, Die fieb mpbernem 2 Frieb li Ht fle, totisti maturlide all Unb bei

Durch d ben Rolenfr Der Mann dals er mint batte beute gerne froht mar body Stimme. mobil ber ausinliehlle

Go lops ruf eines % illemot for u Grunde ---Ar tod

bangenben,

nn die gange raurig wäre, Streich Dah er ein Rebell regenüber ol-ert, daß, ölele

plus. ett zu ber die Rumünen ichlacht weitei heute in gerädt, und breche, werde if oftilich van undnen seine Beweglichkeit, and nur eine tännte die rite es aller-ume san Bu-

Die hiefigen gramma iminen eine i bas forige-au-Hebergang e erfolgte, an , nur daß ba-folgte. Beibe Wallber man Bidiber von die Deutschen ibahnlinie hat ibern mandt ob de Namo er dem feind-ideres hinder-iderer Bedeu-entlicheidende ch. Es seint nur eine Ab-nifchen Strettlfenhanns zu d das ruffilse nhe fein wird, Lage zu becla des Fein

en. Platter ver-age in Ruma-ntröften, Wie Musführungen tionen Falten-ein Bermarich unbefreeilbat chen Truppen

Die "Times" o die Tennen o auch erreiche, ppheit herriche, familiehe Horfind. Die An-re diese Mah-diagnahme er-

Parifer und ungen im fran-ölijden Heeres fortbouernben vorläufig mit-em Unterfaats-litelministerium e idion, daß ich opeljettige Sam-er nur intmer: dis, als en ledt rembe itand gu-inge. Wegreiffe ich, feine Aran,

orf he lich vor ter Leanen, ihn chore haben, ale at garny bentilide a gerungen mit m. Cabe meiner intenloger. Er mehr. Diefelbe file Schimben et-

ne rilliment ober

e fie ber aften hatte? War es Frau, einer annd body, neben fanb, frieg boch die Greifin da te mint baruber

enblish ipat inc ine Ertenninis. fiebte an. wier Sterbenden, den Totenbert lag. ref Wadst ber

geloffen? Gie onfirm, je etroco

d bao Opher beo

ners Gelandher eine Schwester. tem Jahre ver-briider fich febr

ody filler, noch e hobe, jolanfe, julig noch nicht s. Das flosisch e. Das Nafifch Pleletten Augen Hefgeldielselbe, Tolletten, ble dnung, ble midt or Ribles, Unte fuffent fomste,

mit bifraturijden Bejugniffer umgewondett. Eine burchgreifende ! Reorganisation ist im Manutoreminisserium vorgelehen. Roch der Andremingen mehrerer Biliter, vor allem der "Sieher" und des "Deuvre", igeint sich das transbilde Rabinett damit zu belchüftigen, den alten Bleis eines Obersten Rriegsenies der Elliserten endgen, den alien Allen eines Edoriten Ariegerines der Alltieren endlich zur Erfedigung zu brüngen. General Josifre wird voraussichtlich mit dem Posten des Profibenten des neuen Ariegerates betraut
werden. Die schweren Riederingen der Rumanun, die die deutige
Carifer Breife mit selfener Defendets einnestede (der "Gauloss"
meint, daß manche Leute ichen das Haupstatter Falkendanns in
Butarest sehen), dilben zweifellos die Anregung zu diesem Schrift.
Es ist anzunehmen, daß das tranzdische Kabinett vor der Berwirtlichung dieser Reform noch in jedem Josse die Meinung der Kammer, die norgen ihre Gehetmigungen beginn, einhalen will. Alls
Anzeichen der in Parin berrichenden Artsentimmung, die in diesen
Geheimfitzungen reichlich Eleteograbeit zur Entstadung baben mich Gebeimfitzungen reichtlich Getegenheit zur Entladung haben mirb folien folgende Aenherungen des Ormans der Nehrheitspartei, bes "Babbical", zu den seinebenden minifteriellen Fragen miedergegeben werden: "Bird man endlich die Gelegenheit ergreifen und diesenigen zum Schweigen bringen, die in der großen Beelse davon freischen, Deutschland fei feit zwei Jahren am Einde und dabe nur noch für zwei Loge Brot, mabrend fich in Wirfficiteit ble Uroigniffe gegen uns wenden und der Prafident des preufstichen Abgeoednerenbaufes in seiner Eröffnungsaufprache sagen tomate, des die wirtschaftlichen Schwierigfeiten der Entenie einen Julior des deutschen Sieges bilbeten? Wir haben sest genug! Wann wird der Staatstorren von einem Manns mit nichtigem gefunden Men-ichenverstund geführt werden?

Aus England.

Gine neue Friedensanfrage im englischen Unterhaus.

London, 28. Anoember. Im Barlament fragte ber So-zinlig Sunsoden, od nicht die Zeit gefommen fet, friedensverhand-lungen anzufangen, feitbem der Anzgier offen erflärt habe, daß Deutschland nur einen Berteidigungsfrieg führe und nur die Sicherftellung von Deutschlands Unabhängigfeit und Entwicklung vertange, und daß Deutschland ebenfalls das betente Gebtet im Westen freigeben merbe und die anderen Gebiete Gegenstand von Unterhandlungen tein konnten, stebe nichts mehr im Wege, die Berhandlungen anzubahnen. Winister Bonar Law erflärte, er tonne bies nicht ein und fagte, baf ber Ranger bie von Gnemben ermühnten Ertlarungen feineswegs obgegeben bobe, fon-bern immer unter ber Borausselsung von Deutschlands Sieg ge-sprachen habe, weshalb jede Erörterung für einen beitischen Minifter ausgefchloffen ift.

Meine Mitteilungen.

Konig Beter geiftestrant? Dos Obesfarr Serben-blatz "Glovjoustij Ing" weiß aus pouerlössiger Quelte zu berichten, bag König Beter nur mehr bem Ramen nach an ber Spihe Serbiens fiebe. In Birffichteit ift heute Rronpring Mieganber ber eigentliche Regent. König Beter nimmt nicht mehr an den Re-glerungsgelchieften teil, da sein Gesundheitszustand den nicht mehr geflattet. Das Blatt spielt offenbor auf des in Odesja verbreitete Gesücht an, nach dem König Peter auf dem besten Wege ist, in Geracht an, nach dem Bong Jeter auf dem beiten Borge ist. m geistige Umnachtung zu versallen. Ein Werzicht Adulg Peters auf den serbischen Thron wurde volles Berständnis und einbeitlichen Beisall bei allen Serden sinden. Den Keim zu ieiner Ertranfung foll sich der Konig auf der Flucht durch Albanien geholt daben. Der ehrmelige servische Tieronsotzer, Brinz Geurg, tänigst augen-blistlich im serbischen deue, Nach der Schlacht um die Hohe 1212 bei Monastir wurde er zum Major besorbert.

Ruififdie Jülfdungen.

Who Grobes hunptquartier, 27. November, Durch ruffifche Zeitungen wird die Meibung verbreitet, das die Ruffen an der Südweitiram in der Gegend von Carno einen Zeppellis abgeschoffen und dabet die Besatzung von 26 Mann gelangen und eine 200 Klagerumm Bomben, wei Geschübe und 2 Mahrinmgewehre erbeutet haben. Die Meldung ist ersunden. 250 Stock halm, 27. Rovember. Mus bierher gelangten russischen Zeitungen erglit fin, daß die Betereburger Lefegraphen-

Algentur bei ber Weitergabe ber legten Reichstanglerrebe bas Dotum des ruffischen Mabiliforiensbeseichte aus dem Jahre 1912, in bem ge-fagt mar, bag eine Mabilifation zugleich den Krieg gegen Deutschland beheute, in 1914 juishte.

Wib Berlin, 27. Kovember. Die Mordbeutsche Augemeine Zeinung" ierribt: Ein Funtipruch aus Lyon bam 24. Moosmber behauptet, die Rönigsberger Allgemeine Zeitung" und des Beip-

Frangofifche Brunnenvergiftung.

— aber das sie seits ichen bei der ersten Begegnung führen ließ: Mit dieser Frau west Du nie recht warm werden. — Anders Rainers Schwester Bise, ein felliches, flattliches Radthen. Mitte zwanzig, flug, rejolut, energijch in die Weit schend, aber mit weichem, marment Frauenherzen, das man gleich sühlte, wein man ihr in die heilen Augen jah. Sie Mainer beite ihr Bebrerinnenergamen gemacht und erzog nun irpendenn in Siddbeutschland die beiden Zochter eines Meinen Fürzten, wo sie schon weiteren Jahre Mehrer Danier liche mehrere Jahre liebe Bausgenoffin war. Ihrem gungen Wele mortie man an, bag fie befriedigt war von ihrem Dojein und ihrem Birlingsfreie und wentig rund dem Uriell anderer Bente fragte. Das Beben batte fie früh feibitanbig gemacht, und fie batte gelernt, Rube und Gleichgewicht in ihrer eigenen Geele zu finden. faftie gleich ein berglichen Butronen gu ihr und freite fich über bie

Millerme le mar es libend geworden. Der logge Abend ba-beim, fin lieben, alten Milmer als Mödchen.

3m großen Gattengimmer fineben beibe Rügelturen weit offen. Man ftand und faß in Geuppen gufammen ober ging plaubernd burch ben Garten. Die große Raftunienntlee porm Dans ftand in voller, purpurner Blute.

Auf ber Berande, im begremen Corbfindt gurudgelebnt, faß Frau Gifela Rainer, in mutigelber, flieftenber Toilette, bie Jigarette laffin gwichen ben ichlanten, weißen ffingern. Durche Rauch-ginnner feirente Fried Dibenhof mit beifen Mangen. Da fteg er auf Ellen.

Du, haft Du bie Grau Dotior gefeben? 3ft fie nicht munber-Siller. Glen rfimpfie bie Rofe. Donn fol fle fich um und flufterte

In, Du, aber — ich glaube, biog jum Anguren. Sonft nicht, Weißt Du, die fieht genau ja aus wie die Bronzesigur an Baters übermodernem Bichborger. Fried lochte. Dann gudre er ble Mchfein.

Na jo, ibr, mit eurem Umplen Landmaddjengejchmad. Schick ift fie, totichid. Goti, ba fint fie ja auf ber Berando und die Bettern naturlide alle im Streis um lie rum.

Und ber biefe Fried friegte eifrig von bannen. Durch lite bilibenbe Roftonienallee fam Lies, im weißen Rieib, ben Rofenfrang in haur, neben ihr ging ihr Schwager Cenft. Der Mann ich mibe von und früh geattert. Lies muhte burch Ringt, bah er nicht glüftlich verheitstete war. Und er tat ihr fo leib. Sie hatte heute am fel giten Tage ihren Lebens alle, alle um fich herun gerne froheich gefeben. Gie bemühlte fich frampftaft, ein Ge-ipriich mit bem neuen, ernften Schmager in Gang zu beingen. Und war bod, mur mit halber Geele dabel, benn fie laufchte auf Runts Stimme, ber mit Mutter im Salen noch Birtichaftelragen er-lebeste Bent blieb fie fteben und fab, zu ihrem Schwager auf.

Es ift both ein wunderschniger Beruf, ben Du halt, Ernft, wohl ber ichopite, ben eo überhoupt gibt, Arzt zu fein. Go gang auschließlich bafür ba zu fein, leibenben Mitmenschen zu beifen. Ein teifes, fpottifches Sacheln ging über fein Geficht,

So jagen alle jungen Madden in ihrer rolentwien Begeifterung. Pardon, Die bist morgen ja icon Fran. Aber weiße Du, ber Beruf eines Argies fieht nur für die andern, d'e braufen Siehenden, ullemot to verlorfend aus, fo mit einem Hedligenichein umgeben. Im

Er tachte bitter auf und brad eine rofa Billte von ber tief.

bangenben, alten Raftanle.

Die jab ibn erichroden an. Aber warum bift Du benn Megt gemaceen? ziger Lageblatt" beiten anlöhlich ber Rammung Monaftice biliere Mormurje gegen Bulgarlen erhoben und ubter leibftgefälliger Rithe mung der eigenen Taten ein bliagelieb über bie "meniger biftungs-

falligen". Berufindeten angefringen.
De Behauptungen des Funtspruchs find ertogen, die gu ihrer Singe eingebenchten Litate erfunden. Abeder bem Wortkaelt nach bem Sinne nach haben die beiden Blätter femals die ihnen zugefchrief einen Amigerungen veröffentlicht. Wieber einmal handelt en fich also um eine Brunnenurgiftung unferes für Lindricht und Recht ftreitenden Gegners, um einen flogt eben bertind, durch Berreimdungen gwijchen Deutschland und hinen Berbindeten Mith-trauen zu fürn. Im Werbund der Mittelmächte weiß jedes Mit-glied, daß es fich auf den Beldenmut leiner fleggewohnten Berbundeten ebenfo fest wie auf die Tapjerfeit des eigenen specces verlaffen fann. Der Rubm bes bufgarifden Chrorres fieht gu boch, bie in Bim und Sieg erprobte Maffenpelberichaft ber beiben Gölfer ift zu fest gefligt, um durch plumpe Madienschaften bes frangolichen Buntipruchs ericblittert gut werben.

Die "Zimes" muß es milien.

Die "Limes" gimbt, fich nicht verfagen gu blirfen, eine politifche Ummatgung in Orfferreichellingurn gu vertilindigen. Ufferbinge dimidation in desirereierstützen au bereitstägen auseinander in desidation beim Dod des Kallers Franz Lotz das Neien die indesidation der nach beim Dod des Kallers Franz Lotz das Justimater islem werde. Es lie ihr im Esgenteit vorrum zu tum, Delterreich-Uogarn als ebegelzig und länderfücktig auzufchwürzen. Sie behauptet, es vollede die Ablicht, eins siedliches Gegengemicht zu dem Errägungsstaat in Polen zu errichten, sowie durch eine Art Ungliederung Gerbiers die Einstellung der Gerben in das Jeser als rechtmößig zu ihrmesen. Die Ungern insbesondere sollen durch Musdehnung ihres Einfülles auf die südslamische Bewölkerung innerbald und aufgerbald der Doppel-Monorchie befriedigt merben. Man würde aus den Ländern Arvaulen, Comwonlen, Delmuien, Boenien, der Berzegpwina und Leien Serdiens, moglicherweife auch Montenero, einen neuen indiamisten Staat buden, ber bem Schein nuch zu Defter reich-Ungarn gebore, in Wirlichteit aber unter ungarischer Bertichteit aber unter ungarischer Bertichteit murbe benn unter Defterreich

Schumtoje Ihandlung deutscher Offiziere in Femtreich.

Der geftern von uns turg ermabnte Brief eines feit langer als einem Johre in frangolifcher Kriegagefangenichaft lebenden Deutschen Offiziers an feinen Bater, in welchem er über die schmachvolle Behandlung ber in französischer Kriegagefangenichaft besindlichen benifchen Goldaten Kloge führt, lauter und ber "Bad. Bandesgig."

Bir holfen, daß fest bie frangolifden Difigiere auf ber Balis "Wit hoffen, das jegt die franzolugien Diligiere auf der Bolis behandelt werden, wie er die Iranzolugien mit uns genicht haben, die wir nur das Abtwendigste bekauren, und geit Gefangennahme außer dem Gong zum Badepluh — Id Winnien von hier — nicht ein einziges Mal spazieren gesührt wurden, überhaupt nicht ansdem Fori derausdurfen. Abtsenlich werden seht den franzolisissen Offizieren jämilige Arosinge, sei es zu Besonaungen, sei en zu Spaziergingen, verkoben, jeder Besach ierdenducker Bolase unterfant und fie fo untergebracht, wie mir, d. h. in Kalernen mit vergetterten Jenftern, zwiiden vier tatten Bönden, zu 10 und 12 Dilbieren, jeder einen Stuht, ein Mannichaftstett, eine Walchschilleiteit einem Jahr ein Sandtuch für 12 Herren, einen schwierigen Tild, mit einer Bempe obne Schirm und Juh und monallich brei Ultern Betroleum, ohne einen Rogel an ber Band, ohne Schrant, damit Sch die Leute ielbst einrichten mussen, wie wir, die wir täglich hören und lesen mussen, wie wir, die wir täglich hören und lesen mussen, wie in Deutschland ausgelest leien. Wir tiagen nicht, aber wir wünschen Gerechtigteit, zumat die Franzosen behaupten sie behandeln uns so, wie in Deutschland die Franzosen behandelt wurden.
Wir haben einen Bericht über den Lager am 14. Rovember

der anterstanischen Kommission mitgegeben, der voll und gang der Bahrbeit einspricht. Es ift ferner seigestellt worden, daß alle Herren, oder beinahe alle, noch der Welangenschaft auf das ge-1915 dielen Triumphyang durch die Stadt. Erwas Gemescheres habe ich nicht erledt! Dann murden wie abende, in das Landeogefüngnis von Chalons gedracht, von den Gefängnlawärtern mit "Cechens"-Aufen die Treppe hinaufgeführt und jeder Officier in eine Berdrocherzelle gelgutet, nos ich mich dem auf die Belifche. the vertier e'n Berbretter gelegen, legen darfte. Anberen Morgens erichien ein Rütter mit e'ner Mostpelitche in der Hand mit neun Riemen, befohl, den Rod ansymieden und mit ihm in den Wosts-

Na fa, tieine Schmögerin, ich will Dir mal was fogen. Es gibt

Na jo, tieine Schwagerin, ich will Dir mol was ingen. Es giot brei Sarten Meriden, aus denen wir Aerzie uns zujammenfehen.
acht is die, die hie ich ich das Geld nicht ieberen brauchen, die Aedizin lindieren der Wiffenichaft zu liede. Die der Drang nach Wiffen, nach lieferem Exprinden vorwärts treibt in das Sudium der Medizin. Das find die Giödlichfien, Zweitens Idminen die, die nichts oder wenig haben. Die möglicht eine Brazis fuchen and nun

hier für jedes Rierieren ihre Gro'chen einstreichen, Dier zwei Mart.

do funt Mart und fo fort. Die bringen's auch weift zu was. Denen ber Bailent an und für sich gang emt int. Drittens, num temmen endlich die, die Erzt wurden, weil ju Idealisten woren. Das sind die Dummun. Denn sie muß der Betuf notwendigerweise seiher ober später enttäuschen, weil sie vorder nicht mußien, daß den Le-

ben ihnen teine Beit iffit, ibren millenichnitlichen Intereffen nachzu

freben, fonbern fie gwingt, ums tägliche Brot zu groeifen mib weit

de augerdem nicht wußten, daß bas vielleicht mirtlich Große und

Bege fternbe in unferem Beruf gerftort wird burm die tagliche, bandwertemußige Aleinorbeit und burch ben boufigen Undant ber Bottenten. Hum gut es von ollen brei Sorten ruturlich melde,

die fich mit Wonne das Mänteligen der Röchftens und Menichen

liebe, ber unfopfernden Barmbergigfeit umbangen. Ift aber alle-

Mus Dummheit. Mus Dunnmheit?

Wantelden!

raum ju geben Gelie und handtich gab es nicht. Endlich Rachen mittags versprach ein franzöhlicher Offizier, uns in Minmern unser- zubeingen. Dennech spreche man uns in das Arrejusfal einer Rajerne, bis jum Abrandpart nach Merfeille, am 28. September 1946, ein. Zu ellen gab es sphologen nichts. Die Gesimpalbloft, eine Belbe, die en Ströffing in biechschaften, wo aerber Berbrecher brand gegesten barten, bradite. In Marjeille waren wir auf fart. St. Alvias untergebracht, wo Schwerverbrecher, ein Gelichter übelfter Sorte, untergebracht waren.

Gin frühen Bild.

Dadrid, Die "Tribiena" behandelt unter ber lleberfchrift "Die Entente bricht gufammen, Stuftland ift erichhpit", die Bage im enififichen Reich. Gie wolft gunachft auf die treinmliche Annab-Die Uniente brügt gunammen, Richans ist erfeinels, die Annahmen hin, daß Russendo Mendchemanerfol unerschapflich sei. Die Dardomellen seine geschlesten, er sehte Außtand derum auher Diisteren und Unterossischen auch wieder an Schiehedurf. Das Einstein Mundintens babe Auftlands Läge nicht verdestert, hondern verschlichtert. Und zwerfalligen nach Spunten gekommenn Mantrapten sei die innere Loge in Austand gesährlig. Vederall derriche ansochische Unordung, Arbeitsand gesährlig. Vederall derriche ansochische Unordung, Arbeitsand gesährlig. Vederall derriche ansochische Unordung, Arbeitsandungsbirtlen, und für die Besörderung des reichtich vordanderen Katzes schle es an Transportuntieln. Die politischen Parteien seine siehte es an Transportuntieln. Die politischen Arteien seine gespalten, die Zahl der Friedenvandunger machse. Dabei sein gespalten, die Zahl der Friedenvandunger machse. Dabei sein gespalten, die gebe feinen Verentund dem englischen Einenberta, wern die Klagen im Beste und die Erkenntnia, daß Linkland gleich Frankreich dem englischen Einenberta, und eine Serfähnbigung mit Deutschland deugland, gedelte auch Wolfen Verlieben Verlieben der Gesten der der Verlieben der Gesten der Verlieben der Gesten der der Verlieben der Gesten der der Verlieben der Gesten der von Baume seine eine Eine Katzen der vorfallen. Wenn wir uns auch erfahrungsgemith vor jeder vor-etligen Beurteilung der Lage in Ruhland hilten, so erschelnt und doch diesen Urteil eines unbeteiligten großen neutralen Blatten queerorbentlith bootstensmert.)

Tages:Rundschau.

Beb Wien, 20. Rovember. Der Armeenberkemmandant Heldemarkhall Erzberzog Friedrich der undestehenden Armeenberkommandochriel erioden: Der Deutsche Kniver hat jedembed Kelegramman an mich gerichtet: Es ist mie tiefgefühltes Bedürfnis, Dir an dem hemigen, dir Dich und die olterreichischungarische Armee losibieren Loge auszusprägen, daß ist und meine Armee berglichten Anteil nehmen an Auren größen Schwerz. Mach wir haben in Beredrung zu dem nunmehr beimgegangenen Kaiser aufgeblich. Sein diniche den verfehr auch uns in treibe Leauer. Ich ditte Dichder gefamten ölterreichigkungarischen Armee den Ausdruck meines und der deutschen Armee untigten Beileide zu übermitteln. Wilhelm. Ich dabe dem Deutschen Reiter im Namee der meinen Beisellen unterliebenden Armee und Flotte gedankt. Jeldmarkhall Befehlen unterfiehenben Armee und Flotte gebanft. Feibmaricall Ergbergon Friedrich.

Kaifer Franz Joiefs feiste Fahrt.

Monn Bien, 27. Robember. Deute abend erfolgte Die Arberführung ber Leiche des Kalfers von Schloß Schönbrunn in die Justurg. Auf Fenger waren dicht beseit. Taufende und Abertugende waren herdeigeströmt. Lautofe Stille überall, doppelt ergreisend im Dunkel der Angle, nur vom Schein der schwarzum florien Laternen, aufodernden Orifinmmen und Facelle erbeit. storten Laternen, austodernden Orisiammen und Hadeln erwell. Der Ueberstörzung ging die Einsegnung der Leiche im Schieb durch die Hospestilahtett voran, die turz vor 10 Uhr an den Sang tent. Rach der Eintegnung wurde der Sarg unter Borantrin der Gesteltstelt zum Leichenwagen gertagen. Bunft 10 Uhr seine fich der Transerzug in Bewegung. Er nabm seinen Weg über die Ningstraße, den aucheren und inneren Beirgpfag in den Schweizerhof. Gegen 11 Uhr teuf der Zug in der Koldung ein. Kolsaalkanmerbiener und Holfacien trugen den Sangt in die Lawarz dungsieliggene Holfacien, dem Sange voran. Weit der Einzelte führten. Miljerere lingend, dem Sange voran. Weit der Einzeltung der auf den Schweizert ausgeber Perfect und die Holfacien voran den der Schweizert ausgeber Weiten und der Leberstührung abgebas Schmitett gehobenen Beiche wurde bie Leberfühnung abgeichlaffen. Die Beirchentore wurden geschloffen und werden Dienstog frich für ben Emlag bes Aublifums zur Bofichtigung ber Eriche

Ralfer Wilhelm in Wien.

Boa Berlin, 28. Appember. Geine Dajefint ber Rather ift heute vormittag in Wien eingetroffen und hat am Abend die Rüstreife angetreten. Der Kaifer bat zwar wegen seines noch nicht überwundenen Erfältungszustandes auf ärztlichen Rat barauf vergichten milifen, on ber großen Traverfeierlichteit religienehmen, bat

eingeschrünft werden kann. Es ist beabsichigt, durch eine Bundesratsverordnung auf eine Frühertegung der Polizeistunde für öffentliche Botale und auf einen früheren Ladenschluft und Einschrüntung der Lintreliame hauswieben. Der Jwee bieler Rahnahmen ist, mit Beseuchzungsmaterial zu sparen.

Derlängerung der Berjährungsfrißen. Der Bundesrat bar durch eine im "Reichsungeiger veröltenlichte Berpronung die Berjährungsfristen für die in §§ 196, 197 dezeichneten Anferliche. die im Jahre 1914 unch niegt verfährt waren, die zum Schluse

des Jobres 1917 verlöngert. Demnach verfahren insbesondere bie im Jahre 1912 ober lpater entstundenen Forberungen für Liefe-rung von Baren, ebenfo die der Gostmirte für Wohnung und Befolitigung, Die Forberungen ber gewerdlichen Arbeiter, ber Tagefelbuer und Sandarbeiter auf Lohn, die Forberungen der Uerzie und Rechtsanwälle und die Forberungen der Jengen und Sachverftanbigen. Die Ampriche auf Austrande von Finden, die Alleis einsansprüche, die Unsprüche auf Austrande von Renten, Aus-zugeleistungen, Besthaugen, Wartepelbern, Rubegehöttern, Ungerhaltsbeitrugen und alle anderen ergefunftig wiederfebrenben Beiftungen, bie im Jahre 1910 ober fpater entfanden find, verfabren nach der Bundesrafsvererdnung gleichfalls nicht vor Schlich bes Habres 1917.

Einschränfung bes Berfonenverfebes. Bu ber bereits gemelbe-Einschlichtigten Einschränzung des Perfenenverlehrs auf der fein beabsichtigten Einschränzung des Ferfenenverlehrs auf der Eilenbahn ersährt der "Deursche Kurier", das im Jusammenhang mit der Borlage des vorteilendischen ditischlenstes Wahnahmen au erwarten sind, die bezwecken, das Reisen nur auf dringliche Ge-schäftszwecke zu beschränken. Ge fieht in diesem Sinne eine be-deutende Einschränkung des Jugvertehrs für Versonenbesärderung zu erwarten some eine Bereinschung der Wagentinstenab-feilungen. Durch diese Einschränkung des Kreeren und die Montifiende-Gilenbahmmaterial sin die Verson den beiter man, des Freinschung Cifenbahnmaieriol für die Imede des dieres und die Munitians-beforderung numbar zu mochen. — Die Einschundrung des Cifen-bahnnertehrs soll, wie das "B. I." weiter dazu meldet, am 1. De-zember eintreten. Die einzelnen Eisenbahndireftianen in Berliet und den großen Propingstadten sind zur Zeit dabei, die Fahrytäne einer eingehenden Brüfung zu unterzieden, um alle überflüssinen Relfeverbindingen auszumerzen. Autwendig wird die Elnstranfung des zwillen Relfevertehrs darch die farte Inampruche nahme des eollenden Maiserials durch die Truppen. Ferner soll möglichst mit Kohlen gespart werden. Man will die Züge möglichst werfürzen, damit die Rossen gleden. golf nicht fo ftort abnuhen, und hat aus biefem Grunde bereits jeht Spelle- und Schlafwagen jate gang ausgeschaltet. In den Bersonenzugen, die mur fürzere Strecken fahren, Di auch die erfte Stlaffe fast gang ausgemerzt. In den De-Augen ist diese Musikhaltung nicht ohne meiteres möglich. Die Abreile ber erften Rloffe merden in-beffen, wo angangler eingeschränft. Wie meit bie gange Ein-jebruntung bes Berfonenverfehre überhaupt geben wird, ift erft anfangs nichter Woche erfichtlich, ba bann bie neuen Sahrplane bergustonunge.

heraustammen.
Rauhelm bei Geoh-Gerau. Der Bürgermeilter, die Gemeinderüte und die Schullehrer betammen die geohen Broden, da bielde für die anderen nichts übrig." Mit diesen Marten glaubte der Stockimenpunger A. Traiser II. von dier die Art der Flesschwersteilung in der Gemeinde Raubeim derutzerilieren zu sallen. Bürgermeister Bern eraliche school bierin eine Beseldigung und frenzte gegen Troiser einen Frozeh an. Traiser nimmt im Bergeibansege die beseldigunge und troise auf die Kriegesschriebunge und trögt alle Kosten, auch die der Bedeutschen. Be fam seude er zum festere Broden. Rebentlage. Go tam erub er gian "feiter Broden"

mat nur ein Montelden, Lies. Aber es fieht gut, folch ein Mantelden, bos faht fich nicht leugnen. Und es ist vielleicht dumm von mir, daß ich's nicht mutu. Es fteht wirflich ausgezeichner, folde

(Fortfeigung folgt.) Bib Die Preife für haleinibil. Der Rriegsausschuft für Dele und Freie luft ben bei weitem größen Teil bes ihm gur Berdie gefte inter Deles pur Margarinsberftellung verwenden, well die Beneiterung in den nuiften Tellen Deutschlands Margarine noch nötiger broucht als Dele. Sperfeil tonn bordt den Kriegsausbirg desbald zur Zeit nur in folder Begirte abgegeben merden. bereir Bevolferung an die Berwenbung uon Rubol und Beinul fant anderen Bettes im Frieden befanders gewöhnt ist. Somet ber Kriegonusichuf Del abgibt, berechnet er für das unter feine Auflicht gestellte Det ben Kommungloerbunden 4.50 Mart für das Rilo. Diefer Breis ficht genau im Berhaltinis zu bem Margarinepreis und ergibt fich aus bem Durchftmirt ber Breife für intlindliche und ben zur Jett febr teuren ausfändlichen Delfouten, Delen und Fetten. Für die Aleinhandelsspannung bestehen zur Zuf teine allge-meinen Beitimmungen. Der Aleindandelspreis für des Ariego-ausschuß Del beträgt in der Regel 5 Mart die 5,58 Wart des Kiis. Daneben sommt anderes Dei verichiedener Urt und herfunft zum Areise des Anders int des Kolosin den handet. Diesen Del ist pum Teil aus Kafelnuffen und anderen den freien Berfehr belas fenen Früchten bergeftellt, jum Deil ift en freilich vielleicht auch auf gesegmibrigen Wegen in ben handel gefommenes Rubol ufm. Berftellung von Safelnufit und einigen anberen im freien Bertebr norfonnnimben Deien ift wegen ber Roftipleligteit ber meift im Anstande zu erwerbemben Grundftoffe in teuer, baft ichbit in elegeinen Fallen Breife bis ju 25 Mart des Kils, wenn es fich wirflich um folde Feinole und nicht um wiberrechtlich perfoujte Rab- und Beinote banbeit, noch feinen übermößigen Bewinn barguftellen

Beidrontung ber Befoudfung. Co find an ben makgebenben Stellen Berfanblingen im Bange über bie Frage, wie bie Boligelftunde nach einheitlichen Gefichtspunften im gangen Reiche weiter

es fich aber nicht verlagen wollen, von bem beimgegangenen ! Derricher, feinem treuen Freunde und Berbundeten, perfanlich und ale oberfter Rriegeberr ber verbundeten beufichen Streitfritte ichted gu nehmen. Geine Majeftot bat in aller Stille an ber Baber bes Raifers und Ronigs im Gebete geweilt und einen Rrang ju Buffen bes hoben Entidiatenen niedergelegt. Dem Errite ber Zeit entipendent, butte Seine Majeftut ausbrudlich gebeten, von jedem Empfange abzuschen. Der Tag war gang bem Unbenten bes town Rufers und und ber vertrauten Ausfprache mit dem fungen Gerricherpaar gewidmet, dem in diesen schweren Lagen nabe gut fein, der bringende Bunfch den Rufers gewesen war.

Bum 60. Geburistage des Reichsfanziers.

Der Neimstangler Dr. Theobalb von Beihmann Stollweg vollender beute am 26. Nobember lein lechziglees Lebensjahr. Er ist zu Sohenistan im Artile Bordarum geboren. "Ich rufe dich zur Arbeit und zur Rich und gibt wechselnd Silän und Leid dir zu. Bei sedem neuen Einnbenlitige den? und des Ende deiner Tage", is lautei die ernlie und ihone Inschrift auf der grüßen der den Gladen der derngen Darlirde. Umer dem Zeigen imes Gloden Stanjeruches ilt als der jezige Neichstangler im Ischen ber der ist in der Gepräge der Beisensart verlichen. Ernlie plichtbemucht, einlach, gewisser in ist der Mann berongereit, auf desten Schultern in bei biegen, fa ift ber Mann berangereift, auf beffen Schultern in bet Schweren Beit des Weltkrieges Die Laft ber Berantwortung ruhl.

der erfte Beumte des Rinds zu fein.
Roch beendeten juriftlichen Studium trat Berhmann in den Bermulfungsbienst ein. 1869 wurde er Regierungspräsident in Bromberg, brei Monate fpater Oberprafibent non Brandenburg 1966 murbe er preuftischer Minister bes Innern, 1967 Bliepraficent des preußifden Staatsministeriums und Staatsletreift des Reichs-amts des Jewern an Stelle Bafabowatne. Alle folder führte er das Reichsvereinogelet als Ergebnis der Billomichen Blockpolitik burch. Rach Bulaws Plückrift wurde Berhmann Hollweg am 14. Buli 1909 Reichalangier und preugifcher Minfierprofibent.

Bona Berlin, 28. November. Dente abend versammelte fich vor bem Reichstanzler-Palais eine große Wenschemmenge, um ben Reichstanuer am Borabend feines 60. Geburtstages zu begifich minichen. Alle bes Lied "Ein fefte Burg ift unfer Gottl" angeftimmt wurde, erfchlen ber Reichofungler am Genfter. Ein Bere trat aus ber Menfchenmenge bervor und begrüßte ben Reichetongler in marmen patriotifchen Worten, Un die Racht vom 1. Muguft 1914 erinnernd und bie Einigleit und ben Siegeswillen bes beutichen Bolles betonend, brochte er jum Gofug ein hoch auf ben Reichstangler aus. Der Reichstangler ermiberte etwa fulgenben: 3ch bante Ihnen tiefbewegten Gergens für bie ichonen Lieber und thre berglichen Warie, wie für die freundliche Gefinnung, die fie hierber geführt. Diefe Gefinnung ift boch nur ein Musbrud ber grengenlofen fingabe und Liebe für unfer Bott, Die une alle eint und und mit Gotteshille gegen Tob und Teufel ichuft. Gie haben ben erniten Ruf gebort, ber in biefen Tagen an unfer Bolt erneht, ben Ruf gur Urbeit, bomit es unjeren Rampfern nicht an Buffen feble und bem Bolt bobeim nicht am Notwendigen. Rriegsdienft und Silfsbienft am Baterland fel heute unfer aller Schaffent Wie es in Geibels Liebe heißt, in bem Liebe von ben beei Riefen am Schmiebefeuer: Bur rechten Stunde fei bas Wert getan, bas Schwert bes Stegs hat Cifel Alle muffen, alle werben bem Rufe jolgen. Der Geift jener beigen Muguftnacht, ber fie foeben ge-Sachten, lebt noch beute auch im trüben Ravember. Dann werben mir bie fcmere Beit, Die auf Bund und Bolt loftet, in bem Bebanten on umfere Gobne und Beilber, Die braufen facten umb blitten, fterben und fiegen, fiegreich belieben, belifgen Born im Bergen und das Materiand, das niemand gertrümmern fann, folange ein Deurscher lebt. "Das Reich mich uns boch bleiben!" In folder Geunde bruden mir unfere Gefühle am beften in bem Rufe eus: Geine Majeftat ber Raifer, um ben mir ums alle icharen, ber an ber Spige unferer Rompfer beaufen bas beutiche Bolt flegreich burdy biefen Sturm führt, lebe boch!

Begeiftert lief bie Menge in ben Sochruf ein und filmmir bas Bieb: "Deutschland, Deutschland über alles!" an.

Mars regiert die Stunde!

Ben Gtonislefretar a. D. Graf von Pojadowein-

Mis ber Rrieg ausbrach, junachft gegen zwei große europailche Militorinachte und gegen bie größte Germacht ber Welt, maren wohl nur wen ge in ber lage, fich ein Bild bavon zu machen, mei-Stoff notwendig jein wurden, um uniere Ariepsatolichine in Gang zu erhalten, welche Wandlungen das gange beuilche Wilrichafts-leden burchjumgenen hätte injoige der Absperrung von der welllichen Haften ber Erdlingel, und wie fief alle diese unvermeidlichen Anstrengungen und Auswendungen in den Rachtstreis und die privaten Berkilltuisse iedes einzelsen eingreifen mußten. Biele barmlofe Serien ichtenen fogur zu glauben, mobt in Urinnerung an ben Krieg von 1870, wo wir und nur mit einem Gegner zu meffen hatten, daß es fich mehr ober weniger um ein furges heroffches Smifthmipiel bandele, welches nicht allzu tief ihren Be-benotnhalt erichtittern murbe und nach besten Schluß mir politisch, militurish und mirishofaich neu gestürtt in ben atten Gleifen fort-

Erft allmitblich ift bie Erterntnia von ber enticheidenben Bebeutung biefes Krieges für bas Dufen unferes gungen Bolles und für bas Leben einen jeden Deutschen tiefer in das Beweißtein der Moffen gebeungen. Die Anforberungen, die der Stoat in unab-menbbarer Rotmendigfeit an jeden einzelnen Staatsolieper stellen muß, haben idiliehlich auch bie Beidetherzigften von bem bitterm Ernit ber Lage überzeitigen mussen. Je mehr dieser Riesontamps zur Entstehung delingt, deins gewaltiger find naturgemäß die An-strengungen, die zu fordern find, und bestu mehr wachsen die Opser, die jeder einzeine zu bringen bat. Jenn fieleden kommen wir nicht durch die Bersicherung, daß untere Geinde einzutlich ichen bestegt e en. Gegrer, be und glauben aber behaupten, für ihr Recht ju tämpfen, bewogt man nicht berich Grenbe, bie Mallen nicherzulegen, um allermenigften aber eine Belt von Geinben, bin fich bie Sand gereicht baben, um uns politife und mirriesattlich zu ver-

Es lind auch zu viele unter ihnen, die allen Unlaft haben, ben Frieden für fich zu fürchten. Die Beltie beillte nicht mehr, fie iniere nur noch, fie hat aber noch die Benet, auf ihrem Opfer, und besbald muffen alle Mittel in Bewogung gelegt werben, um fie gu erichlagen." Go ichrieb fürzlich die einfrühreiche "Tintes". Den Frieden, wie wir ihn ehrenhofterweile nur unnehmen tomten, obne unfere Bergangenheit zu verleichnen und infere Jufauft zu opfern, erreichen wir nur, wenn wir den Gemer mittilleisch und wirtshalte lich hierzu zwingen. Das mögen bist alle flar weichen, die, durch den Arieg in der debaglichen Gewohnheit ihres Daleins gestört, un-gebuldig nach dem Zeiger der Zeit bliefen.
Sie mögen ich vorsiellen, was gelagenen würde, wenn ei uns

uncht gefange, ben Sieg zu erringen melde Folgen bleruns für jeben einzelnen ermachlen mitten. Sie mögen nicht baran zweifeln, bah ein besiegtes Druttchland Gur und Blut jebes einzelnen gefährben, bag Pratungen über unfer Baterland fommen murben, wie fie an Clend und Grenel nur die trüblten Blatter unfeber Geichichte aufmeifen. D'e Starfen und bie Schmachen, Die Robbnunga-reichen und bie Beforgten, Die Wohlhobenden und bie Urmen, fie fahren alle in einem Boot und muffen beebalb alle ihre legte Araft anfirengen, um lich burch ben fürchierlichen Streche hindurchquar-belten, wenn fie nicht untergeben wellen. En gibt fehren anberen 2Beg zum Frieden und zur Erhaltung des Baterianden! Beber einzelne har bie Pflicht, fich zu prüfen, was er nach feinen aufgeren Derhaltmillen, nach feiner mirtichofilichen Rraft, nach feinen torper-

liden und geiftigen Gabigfeiten leiften fann, um feine neimat in

Diefer Seinnbe der Enticheidung zu ftügen und zu fchügen. De länger ber kumpf bauert, se orbiterter um die Entscheidung gefanziet wird, so mege mülten Leben und Rechtstreis des eingeliten gurudtreien binier ber großen unfreeblichen Berfenlichfelt bes gurchen Bolten. Alle Begriffe und Serhältniffe bes Friedens miegen jederleicht gegemiber dieser einen untellburen, unvermelb-lichen Aufgabe des Krieges. Die Berjönlichfeit des einzelnen ver-L'ert in bem Mage an eigenem Recht und an eigener Bedeurung in welchem die Gefamthete des Bolles zu immer hoberen Beiftungen nutgerufen werben maß. Krieg ift ein harrer Lehrmeitter. Er prait den Menischen auf ders und Krieren. Er bringt große, opfertreudige, seibstiele Menischen aus Tageslicht, und er ruft die Schwechen auf, ihr emiges eigenes Ich zu vergesten und lich dienstbar zu wachen der großen Rot der Jeit.

Eine mehr als zweitaufenbilhrige Gefchichte, Die Arbeit von ungegöhlten Gefchiechtern, alle Werre unieres Bierichaftslebens und unieres Cigentums, die freie, unferem Stammerweien entfpre-cherbe, wurdige Entwistelung unferes Boltes, der ungeschmülerte Befrand unferes Boterlandes, furz allen, mas dem Menichen wert fi und ihm bus Beben begebrenamert mant, fteht auf bem Spiel Ber ware bo lau genug, um einen Augenblid gu zogern in bir Erfillung bellen, was das Land von ihm erwartet, das seine Bar-lahren ihm ichwien, in dem er geboren wurde und das er under-jehrt, fart und glicklich seinen kindern hinterlahen will? Mars regiert bie Stunbe!

Cebensmittelverforgungsfragen im Musichuft des Abgeordneienhaujes.

Berlin, 28. Ronember. Die verfturtte Stuntshaushalte fonmiffton bes Abgeordneienbaufes verhandelte in ben Sigunger von 25. bis 27. Rovember Cinzeliragen, und zwar die Rartoffel verlorgung, die Buderverlorgung und die Stidstoffverlorgung. Deinister der öffentlichen Arbeiten gab einen Ueberblid über die Ubbeforberung ber Karroffeln nuf ber Eifenbahn. Im Anschluft bieran verbreitete fich ber Minifter eingehend über bie gefemte Ber februlage auf ben Eifenbahnen überhaupt. Die Betriebslage fei trog ber großen Unforberungen, ble an die Stantseifenbohaver nafning geftellt wurden, im allgemeinen befriedigend geweien. Der Lindwirtichafinminister besproch die Frage der Santkartoffeln. Vion der Rommission wurde Wert darauf gelegt, daß für rechtzeltige Bieferung pon Gantarroffeln Gorge getragen werde. Getrens ber Ginateregterung murbe mitgefellt, bah bie Rartoffelration am 1. Januar herabgeleht werben würde. Die Säbliche Bevöllerung würde 12 Pfund pro Kopf, die ländliche Bevöllerung in den Monaten Januar und Februar I Plund und von da ab 13: Dfund erbalien, während gewerttliche Schwerarbeiter burchtbeg Blund pro Ropf befommen follen. Auf eine Anfrage über Menge des 1915 ins Ausland ausgeführten Juders etwilderte der Bandwirtschafteminister, eine aubienmissige Arawort tonne nicht gegeben werden. Er fonne nur auf das bestimmtette verlichern. daß fich bie Musfuhr in ben englien, burch ben notwendigen Musbang find eine Gegebenen Grengen gehalten babe, und die Renne nicht ins Gewicht falle. Beiter wurde aus der Kommission empfohlen, den Apoebetern mehr Sacharin zur Berligung zu ftellen. Dann schilberte Gebeimrot Projestor Dr. Oftwald aus Bothen in Sochen, der auf Einladdung des Korthenben des Staatschausbauschen. ausschuffes erichienen war, ein neues Berfahren zur Gewinnung

Naffauische Nachrichten.

* Die Gemüsetonserven-Ariegogelallichaft bat auf Grund ber Ber Gemaleremerverkartegegetaligigt für auf Grand der Berordmung vom 5. August da. De. Beige Gelepht. Ar. 180. Geite 914 und si.) befamutgegeben: Der Absah von Gemületenserven und Haßbahnen ist auf Beranfahung des herrn Nesdschammikars ver-beten. Den Habriken ist zurzeit der Bersand stei gegeben. Dier-dung send de Faderiken in der Lage, noch vor Eintritt der firolies die Barren an die Orie zu versenden, für die sie bestimmt sind. Die Bersand an die Porie zu versenden, für die sie bestimmt sind. Die Berfand an Die Monehmen ber fabritanten barf nur unter ber Bebingung erfolgen, bah bie Ware nicht an die Berbraucher gelangt jelange das Absatzerbot beliebt. Auf die Strafbestimmungen in 9 der Bererbnung som 5. August do. 36. wird ausbrücklich bin-

* Mulipeiderung von Bablungsmitteln. Bie mir boren, bat fich bas Reichsbant Direttorium un alle taufmannichen gewerblichen und landwirtschaftlichen Rörperschaften und Berbanbe nit bem Erfuchen gewender, burch eine umfaffende Auftfarungsareit aller Kreife ber ftabtischen und fandlichen Benötterung auf die Schädtichteit der zweifellos neuerdings nin fich greifenden Auflericherung von Jahlungsmitteln hinzuweisen. Um 7. Rovember d. I. befanden fich 6.5 Milliarden Wart Zahlungsmittel mehr im Bertehr als Witte Juli 1914. Lind trophem macht die Inanipruch nahme ber Neichsbant von Jag gu Jag meiter, mabrend bie Rud-fluffe von Barpeld ausbleiben. Wenn auch ein febr erheblicher Teil Bablungomittel auf bie verfchiedenen Rriogeichauplage und in die befehren feindigen Gebiete abmanbert, und die gefteigerten emprelle und Röhne, sowie bie infolge bes Strieges permebrie Borgottungen erheblich gestelgerte Zahlungsmittel in Aniproch schmen, fo ift body die frandig machiende Untrohme von Gefemte iein ameifellos jum großen Test barunf guruffguführen, daß in ber Bendlterung eine Auffpricherung von Ichlungsmitteln von den größten Ganfnoten bis zu den fleinsten Münzen stattsindet. Dierin liegt nicht nur wöhrend den Krieges, sondern überhaupt eine große mirefchaftliche Gefahr. Es ift baber eine unabweisliche Pflicht, alle febel in Bewegung gu fegen, bamit ber Ernft ber Lage allgemein erfannt und bein liebel gesteuert mirb. Abbilje ift nur zu schaffen burch eine meitverzweigte, bauptfüchlich mündliche Auftlörungs-arbeit. In ihren Dienst möffen fich alle Organe ftellen, die mit meiren Kreifen ber Bevölterung fichtung haben und ihr Der-trauen genießen. Dazu gehören bie landwirtlichaftlichen und gewerbilden Geneisenschaften, die Handelstammern und faufman nifern Körperichaften, Die Banten, Die Handmerts- und Gewerbe- fammern, Die Bandmirfichaftefemmern, Die Bauernvereine und andere. Diese werben ohne Schmierigfriten in ber Lage fein, burit bre Dryane und Bertrauensmänner belehrend auf Beute einge wirfen, die aus ber Gewohnheit der Bater oder einer aus den Beit verhaltniffen entiprungenen vollig underentigten Gerge gefeitet, Bargelber fanger als norig bei fich aufbemahren, auffatt fie bei einem bagu bernfenen Inftitute lieber und verginglich angulegen und ba-burch bie Bablungsmittel mieber bem Bertebe guguführen.

Wiesbaben. Bere Prafeifor Datur Brudner (Cello) und Fri. Frieda Schmidt (Gefang) vom bieligen Softheater haben unferen Felbgrauen an der Wefffront, in einem großen Kongerte in Mont-medig einen auserleienen Runfigunug bereitet. Die nach Tausenden gäblenden Subörer, priter denen fich auch der Kronpring befand, rachten ben Rünftlern burch raufchenben Beifall ihren Dant gum

is ber gestrigen Berfieigerung von 45 Rummern felbstar teiterter 19ther ferbifcher Raturmeine bes Wirfchaftsausichuffes ber 11. Armes im bieligen Rurbaus war der Andreng von Seigerern ein ungeheuer großer. D'e meilten Steigerer waren Rommiffionäre aus allen möglichen Gegenden Deutschlands. Es wurden febr hode, ols zum vierinden Beirag ber Schönung hingufgebende Becife ergielt. Gur eingelne Sorien murben 5 . C fur bas Liter begablt.

Dem Bleingurobeitger Rori Sittmann in Wlesbaben murbe vem Gruftbergen von Bellen der Charafter als Rommergienrat ver-

Frantfurt. Reue für alie Rieiber. Co find fest bier Beugge-ichene für neue Gochen zu bekommen, wenn ein gleichartiges, nech brauchbaren Grud gurudgegeben wird. Bur tolbenleien Entgegen nahme biefer nach benuchbaren Sachen und jum Musftellen ber nouen Begingefehling ift die Hauerars ammelfielle vom Betteibenege-amt ermachtigt worden. Die Sauerars apmelfielle bittet, diefe Möglichteit, Begugsicheine zu befommen, reichtlich zu benotzen und bamit ihre Beitre imgen au unterführen. Auf Bunfch bes Ab-liefernben ist die Somsratismuneitielle verpflichtet, ben betr. Gegentund an beftimmte, vom Abliefernben begeichnete Berfonen meiter ju geben. (Diese Einrichtung fonnte auch in anderen Stabten nachgeabent merben, es murbe zweifelles reger Gebrauch bavon ge-

Beidenhaufen (fir. Biedentopi). Im Eifenbahnguge murde ein Meijdymarenhamitier aus Frantfurt festgefteilt, ber bei einem bic figen Megger einen Schliehtorb voll geräucherte Fleischwaren ein-gehamsten hatte, um sie nach Frankfurt zu beingen und bort gut zu verfilbern. Das Fleisch war von bem Wegger vom Berlauf an ble Cinmohneridajt zurüngehalten worden.

> Belfehung der verflorbenen Großherzogin Adelheld von Luzemburg.

In ber evongelifchen Rirche gu Ronigftein fanben Montog fruit 8 Uhr bie Trauerfeierlichteiten für bie verftorbene Großherzogin Der femarge, filberbeichlagene Garg war im Mitorraume inmitten einer reichen Fille von Blumen und Rrangen aufgebahrt. Unter ben Leibtragenden befanden fich u. a. Pringeffin bilba von Anhalt, die Schwefter ber Berftorbenen, die regierende Großbergogin Morie Udelheid von Lugemburg mit theen Schweftern und ihrer Biutter, ber Erofiberzogin-Witwe Maria Anna von Lugendung, ferner die Tochter der verfierbenen Gafterzoglin, Großberzogin Hilda von Baben, Großberzog Friedrich von Baben, die Königin Olga von Württemberg, Fürsten Balbillels von Wat-bert, Bring Chaard von Andalt, Ering tend Bringelin Friedrich Rarl von Dellen, bas Grobbergogspaar von Selfen. Als Bertreter ben Laifers erichten umnittelbar vor Beginn ber Feler Bring Joochim von Preieften, ber einen Krang von weißen Chrysonthemen nieberiegte. Gofprediger Bender fehilberte das Beben der Entistigienen, ihr Wirken als Gattin und Fürftin, befunders aber als perzogin bes ichonen Raffaner Landes, an dem fle bis in die lefte bebenoftunde mit beiger Liebe gebongen habe. Den Jug eröffnete bis Mufliforps der somburger Juffliere. Dann folgten die Rontgieiner Schultinder, Schmeftern des Baulineistifts, die Jugendwehr, die Konigfteiner Bereine, die Gefelligfeit, die sofdienerschaft. Bor bem Wagen mit ber frerblichen Julle ber Fürftin ichritt Freiherr pon Dungern mit dem Debenstiffen, binger bem Wagen folgte der Broftherzog von Baden mit ben übrigen Gurftichteiten, benen fich das gefamte Trauergefolge in langem Juge auschloft. Auf dem Bahnhof murbe ber Sarg in ben ichlichten Blumenschmud tragen-ben Wagen gestellt. Die fürstlichen Berrichalten beiliegen ber Sondergun und unter ben Riangen eines Chorals verließ ber Bug

Sonderzug und unter den Klängen eines Chorals verlieh der Zug den Bahnhof zur Fahrt nach Wellburg.

Die Anfantl des Sonderzuges mit der Leiche der Großherzogins Weiter von Lugemdurg und den Leidtragenden erfolgte Dienstag mittag furz vor I Uhr. Inch Beilburg date ein würdiges Louvergewand angelegt. Im Bohnhof harren sich u. a. die Fürftin zu Wied somie der lugemburgischen Hammer und Burgermeister Lacroix aus Burgemburg eingefunden. Ruch die Küdlichen Behörben und Kärperingten, mit Bürgermeister Ansten und Kärperingten, mit Bürgermeister Karthaus an der Spige, waren zungen. Rach Luxem Umplang tegts ich der Lrauerzug vom Bahnhofsping nach dem Martt in Bewegung Die Chrendegleitung hatte die Beildunger Bürgergarde überwammen. Schüler bildeten Spaljer, Weildung gewommen. Bedürch bildeten Spaljerte, Auflieslung gewommen. In der Größern den geburge Scherer die leize Andenst. And erfolgter Beilegung der Großherzogin in der Fürsteugraft, dwissen ihren legung ber Grofhergagin in ber Fürstengraft, gwifden ihrem Gatten und ihrem Gebn, begoben fich die herrschaften mit ihren Goffen und Gefotge in bas Schlofe, wo ein Effen eingenommen wurde. Rurg nach 4 Uhr fehrte ber Ganbergug mit ben fürstlichen Berjonen nach Röniglein gurud.

Allerlei aus der Umgegend.

Moing. Wie ber "M. U." erfahrt, ift ber Oberfpielleiter un-eren Schaufpieles Dr. Qubmig Berger von ber Direttion bes Sam-burger Stadishecters ab 1. Mai 1917 verpflichtet.

- Montag abend wurde an der Fintherftraße ein Wölchereibesiger aus Bregenheim tot aufgesimden. Er war mit leinem Fuhrwerfe in der Eradt und icheint auf der Heimfahrt eingeschlaften zu lein, is daß das Pferd einen fallchen Weg einschlug und von der Fahrtahn aufam. Das Fuhrwert frürzte inselgebesten eine Graden-

bojdzung hinab, wobes ber Gübrer ben Tod gelunden hat. Mus Abeinhelfen. Ueber bas Ergebnis ber theinheiftichen Solenjagden werben in diefem Jahre die mideriprechendften Berichte betannt. Tarjache fit, daß die Jagdbeure in den einzelnen Gemarkungen fehr verichieden ausfällt. Dort, wo man das Jagdgebler mulbmannijdt bewirtichaftete und nicht burth gewinnfüchtige Bachter vor Ablauf der Bachtzeit in ungehöriger Weise schaften abichos, das vor das Gewehr fam, und mu man vor allem auch den Raudzeug tichtig auf den Delz rüste, da ist der Halenbeftund nady wie por burchaus befriedigend. Go murben beilpiels weije bei ber Treibjagd in Gau-Obernheim 1200 Bajen gur Strede pebracht, ein Ergebnis, bas dem ber besten Jahre nicht nachfteht. Daß bas felicibte, noftfatte Wetter manchem San Jungholen er-beblich febete, gibr wohl jeber Balbmann gu. Biele Bagben finb auch ichon mochenlang por bem Beginn ber großen Treibjagdert burch baufig wiederkehrende fleine Jagdereiben frart gelichtet.

Reneste Rachrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht. BB Amilic. Großes hanpiquartier, 29. November. Wefflicher Ariegsicaupleh. heeresgruppe Aronpring Ruprecht.

Bei Givendi fübweftlich von Ceng scheiterte ber im Nebel erfolgende Borflog einer englischen Kompagnie. 3m Somme-Gebiet nahm in den Ifbendstunden das feindliche Jeuer nördlich der Uncre und am St. Pierre Baaft-Wathe 30

Defilicher Ariegsichauplah. Front des Generalfeldmaridalis Pring Ceopold von Banern.

Richis wejentliches. Front des Generaloberften Ergherzog Jojef.

In ben Waldfarpathen und an der Siebenbürgifchen Oftfront führte ber Ruffe geftern an vielen Stellen gegen bie deutschen und öfferreichisch-ungerischen Cinien Ungriffe. Ge erfift eine Riebertage, flieine ortliche Erfolge hat er mit blutigen Opfern erfauft.

Die Urme bes Generals der Infanterie von Jaffenhann iff auf der gangen woladifchen Front im fiegreichen Borbringen; por ibr meldt ber geichiogene Begner in Unordnung nach Diten.

Baltanfriegsichauplat. herresgruppe des Generalieidmaricalls pon Madenien.

Die Bewegungen der Donau-Armee fleben in Uebereinfilmmung mit den weiter nörbild, operierenden firöften. In der Dobrubicha nur geringe Gefechtstätigfeit. Magedonliche Front.

Rad dem Scheifern ber Entlokungs-Offenfine der Entente von Suben ber führle der Jeind gestern nur Teilvorftoge necomeitig von Monaftir und bei Grunifte foitlich der Cerna) aus. Hud dabei hat er feine Borfeile erringen

Der Erfte Generalquartiermeifter: Dudendorff.

Bu taufen gefucht: aebrauchte, gut erbaltene Dichwurzmühle

Benaue Beidreibnna mit billigher Breisangab er-beten an b. Billel Erbeblition ba Biotica.

Mill au berfaufen. Rab Wil. Expedition.



Bet

1916 nom (Bufer ju G Reichstanzis mit synfer g giftrate unb ben Gemein

> Socibei (Se Ht i)

Militarperio

Ungebörigm

ohne jebe p

ben Rochfor

William

Wilch p

reditseltige Urlaub auig find, unabbi jonbers obli Ilmobbö bas sid allo reife out b melben umb Gerber bar fpatefie reife von au au verftlinbi

ben bem B In ber lein Berul. Sta Bumide ftreng beftr Sycohipei

2010 Mi

ton, ben 2

noth three !

Teledi li

tope der 9te pon 4 Möhler ftrai Gpunbelm] uen il-Merle Auch 00m 6-Mirenniseeft Blumengoff upn 7-Eppiteinstr Stroke unb umb Jahmit upn 8ftrafe. Bat Marzeifira Die vo

bedingt ein

Doubbe

Die n 4. Desembe die Rumm uon 10-11 3-4 llbr mern bon Die D Stecht

Ber 93b 5 Bureaus. anftelle 1 Beichishal meiter mi non ober manustinger gur Golge